o: 4332 m

S. Alo G
S. Sta K
Candet et Ardet
TOTA PULCHRA ES
AMICA MEA
ET MACULA NON EST
IN TE. Cant. 4. v. 7.
Imago Congreg. Stud. B. V.
Ambergæ.
LEGES MARIANÆ
FORMULA VOTIVA
J. Georg Wisger fecit.

Neues Gebethbuch

zur

Beförderung

des

wahren Christenthums.

....

Herausgegeben

von

Johann Baptist Schenkl,

der Philosophie Doktor, königl. baier. Major und Bataillons-Kommandant der Landwehr der Stadt Amberg, Stadtmagistratsrath und Pfandamts-Cassier, Mitglied des Civilverdienstordens der baier. Krone, und vieler gelehrten Gesellschaften.

Sechste Auflage.

Amberg,
gedruckt mit Kochischen Schriften,
1823.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Allen

Gottesfürchtigen

und

Frommen

Seelen

gewidmet,

von dem Verfasser

J. B. Schenkl.

APPROBATIO
REVERENTISSIMI ORDINARIATUS.

Da dieses Gebethbuch zur Beförderung der wahren Gottesverehrung und des thätigen Christenthums zugleich vieles beitragen kann, verdient es zum allgemeinen Andachtsgebrauche mit Vorzug empfohlen zu werden.

IMPRIMATUR.

Augustae 22 *Feb.* 1804.	Pfaffenhausen 14. Feb. 1804.
Ant. Coelestin. Nigg, SS. Theol. Dr. Eccl. cathed. Canonicus, Vicarius in spiritualibus generalis mppa.	Joh. Ludw. Rößle, *SS. Theol. Licent. Poenitent. major librorum Censor.*

Inhalt.

Seite.

Morgengebeth 1

Abendgebeth 3

Morgengebeth auf einer Reise . . 5

Abendgebeth auf einer Reise . . 7

Die heil. Messe, wie sie der Priester bethet 9

Aufopferung der heil. Messe, für sich oder Jemand andern eine besondere Gnade zu erbitten 10

Gebeth nach der heiligen Messe . . 42

Geistlicher Gesang bei der heil. Messe . 43

Kirchenlied vor der Predigt . . 53

Kirchenlied bei Christenlehren . . 55

Kirchenlied auf die Feste U. L. Frau . 56

— Beim ersten heiligen Segen . . 57

Seite.
Kirchenlied beim zweiten heiligen Segen 58
Gebeth vor der Beicht . . . 59
Gebeth nach der Beicht . . . 62
Dankgebeth für die erlangte Vergebung der Sünden 63
Vor der heiligen Kommunion . . 65
Nach der heiligen Kommunion . . 67
Danksagung für alle Gutthaten . . 69
Die sieben Bußpsalmen . . . 71
Sonntägliche Betrachtung über die wahre Glückseligkeit des Lebens . . 86
Gebeth nach der Betrachtung . . 92
Dankgebeth für empfangene Wohlthaten Gottes 93
Der Lobgesang des heiligen Ambrosius und Augustinus . . . 95
Gebeth am heiligen Weihnachtsfeste . 98
Gebeth am Neujahrs-Tage . . 100
Gebeth am Feste der Erscheinug des Herrn. (Heil. drei Könige) . . . 103
Am heiligen Charfreitage . . . 105
Am heiligen Ostertage . . . 107
Am Christi Himmelfahrts-Tage . 109

Seite
Am heiligen Pfingsttage . . . 112
Am Feste der heiligen Dreifaltigkeit . 114
Gebeth auf die Festtage Mariä . . 115
Gebeth für den Landesregenten . . 117
Gebeth um die Gnade, seine Berufspflichten zu erfüllen . . . 119
Gebeth bei einer Kindestaufe . . 125
Dankgebeth nach der heiligen Taufe . 126
Gebeth nach empfangener heil. Firmung, und sonst zur Gedächtniß, öfter zu sprechen 127
Gebeth bei einem Eheverlobniß . . 128
Gebeth einer Wittwe . . . 129
Erhebung des Gemüths zu Gott in jeder Noth und Betrübniß . . . 131
Litaney von allen Heiligen . . 134
Psalm 69. 140
Gebeth für die Verstorbenen . . 147

Morgengebeth.

Allmächtiger Gott und gütiger Urheber meiner Natur! vom Grund meines Herzens danke ich dir, daß du mich auch diesen gesegneten Tag hast wieder erleben lassen. Du hast mich in der vergangenen Nacht vor allem Uebel behütet; du hast mich mit dem erquickenden Schlafe gestärket, daß ich mit Freuden das Licht des Tags erblickte, und zur Verrichtung meiner Geschäfte mich wieder fähig gefunden habe. — So ist deine Güte bei mir alle Morgen neu, und die Treue, die du an mir beweisest, unaussprechlich groß. Sey denn auch heut bei mir mit deinem göttlichen Segen. Leite mich in allen meinen Unternehmungen, daß ich sie nach deinem göttlichen Willen vollbringe. Unterstütze mich mit der nothwendigen Kraft, recht viel Gutes zu verrichten. Bewahre mich

von unangenehmen Begegnissen bey meinen Geschäften. — Neige die Herzen der Menschen zu mir, deren Hilfe oder Gunst den erwünschten Fortgang meiner Arbeit befördert. Auf deinen Segen kömmt doch alles an: Pflanzen und Begießen würde wenig helfen, wenn du nicht das Gedeihen verleihest. — O du Ursprung alles wahren Heils und Wohlergehens! wenn ich nur mit dir durch Christum versöhnet, und deines göttlichen Beistandes gewiß bin, dann werde ich mich der Verheißung trösten können: „Gesegnet ist der Mensch, der sich auf den Herrn verläßt; denn die Gott lieben, denen müssen alle Dinge zum Besten dienen.“ — Was dann auch immer auf meine Bemühungen folgen möge, wird mir endlich doch zum Segen gereichen. Deiner Fürsorge überlasse ich mich mit Allem, was ich bin und habe. Du hast mir ja bisher schon so viele Beweise deiner Vaterliebe gegeben; du hast mich durch dein göttliches Wort mit höhern Schätzen an der Seele begnadiget.

O, welch

O, welch ein Reichthum ist ein ruhiges Gewissen, ein zufriedenes Herz, und die Hoffnung des ewigen Lebens! Gelobt sey Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der mich bisher immer gesegnet hat; Ruhm, Ehre und Preis sey ihm von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Abendgebeth.

Ich danke dir, o gütiger Vater im Himmel! für die weise und uns Menschen so nützliche Einrichtung, welche du gleich anfangs bey der Schöpfung gemacht hast, da du wolltest, daß Tag und Nacht abwechseln, und nach der Arbeit ein sanfter Schlaf uns wieder erquicken soll. So wird unsre schwache Natur stets wieder gestärkt, so empfinden wir täglich, gleichsam aufs neue wieder erweckt, welch eine große Wohlthat das von dir uns geschenkte Leben sey; so gehen wir munter an unser Tagwerk, und unser kurzes Leben fließt unter diesem steten Wechsel unmerklich dahin. Wie viele Sorgen und Kümmernisse

würden wir mehr haben, wenn wir stets wachten, und in unaufhörlicher Geschäftigkeit von einer Mühe zu der andern dahin gehen müßten! So aber legen wir unsere Sorgen des Abends vor deinem Throne nieder, und genießen im Schlafe einen Theil jener annehmlichen Ruhe, welche durch keine verdrüßlichen Gedanken gestört wird. Wie viel Gutes hast du mir schon durch diese weise und gnädige Veranstaltung erzeigt, wie viele ruhige Nächte mir geschenkt! Laß denn auch diese heutige zur Stärkung meines müden Leibes gesegnet seyn; halte deine Hand über mich und die Meinigen, daß kein Uebel uns treffe. Du bist auch in der dunkeln Einsamkeit, wenn die Menschen von uns sich entfernen, mit deiner Macht bei uns; unter deinem Schutz und Schirm werden wir unbeschädigt bleiben. Ich liege und schlafe ganz mit Frieden; denn du Herr hilfst mir, daß ich sicher wohne. O, so erhöre dann mein demüthiges Gebeth! Vergieb mir durch Jesum Christum alle

meine

meine Sünden; erfülle mein Herz immer mehr mit den redlichsten Entschlüssen, deinen heiligen Willen zu thun. Erhalte in mir, und vermehre durch deinen Geist in meiner Seele jenen göttlichen Frieden, der über alle Vernunft ist, und laß mich, erfüllt mit Freude und Trost, als ein mit dir versöhntes Kind gleichsam in deinem Schoose einschlafen: so werde ich morgen, voll der angenehmsten Empfindungen der Dankbarkeit gegen dich, wieder erwachen, so werde ich unter deinem göttlichen Beistand in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor dir wandeln, einen Tag nach dem andern glücklich zurücklegen, und die betrübten Stunden mit Geduld überstehen. Das gebe mir Gott, in dessen Hände ich mich empfehle, durch Jesum Christum seinen lieben Sohn. Amen.

Morgengebeth
auf einer Reise.

O gütigster Vater! deiner weisen Vorsehung hab' ich es zu verdanken, daß du

mich in der finstern Nacht auch an fremden Orten von allem Unglücke bewahrtest, und mich das Morgenlicht wieder fröhlich erblicken lassest. Du bist mit deiner unsichtbaren Kraft und Wirkung bei allen deinen Geschöpfen zugegen; du umgiebst uns an allen Orten, und siehst alle unsere Wege; du bist bei mir, starker Helfer in jeder Noth! du hältst gewiß deine Hand über mich, damit mich kein Unfall treffen wird. Wer unter dem Schutze des Höchsten ist, und unter dem Schatten des Allmächtigen wohnt, der spricht zu ihm: Du bist meine Zuversicht, und mein Trost; und meine Hilfe kömmt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. In diesem festen Vertrauen zu deiner Macht und Güte setze ich nun meine Reise fort; sey mein Schutz wider alle Gefahren, die mir aufstoßen können; gieb mir eine gesunde Witterung, behüte mich vor Krankheit und andern betrübten Zufällen; laß mich gute Menschen antreffen, die mich mit den Nothwendigkeiten des Lebens

dienstfertig versehen, und billig und menschenfreundlich gegen mich verfahren. Laß mich das Ziel meiner Tagreise glücklich erreichen, und verleihe meinen Verrichtungen dein göttliches Gedeihen; dann, dann werde ich, von allem Uebel behütet, dir Abends und immer danken, und dich ewig loben, durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Abendgebeth
auf einer Reise.

Ich habe nun, o gütigster Gott! das Ende dieses Tages durch deine Gnade erreicht, und meine müden Glieder sehnen sich nach Ruhe. — Gütig warst du mir den ganzen Tag hindurch: ich will dir danken und Lob singen, o Herr! des Morgens deine Gnade, und des Abends deine Güte und Treue verkündigen. Ja, ich will den Herrn rühmen, und sein Lob soll immer von meinen Lippen erschallen. Auch heute hat er sich wieder als ein guter, liebender Vater an mir bewiesen.

Er hat mein Flehen erhöret, mir Gesundheit verliehen, und mich auf meiner Reise vor Gefahren gnädig bewahret. — Wie soll ich ihm seine Vatergüte, welche er mir erzeigte, vergelten? — Sein Andenken soll mir nie aus dem Sinne kommen; stets will ich mich an seine Gnade erinnern, auch wenn ich zu Nacht erwache. — Befestige, o Gott! diese guten Gesinnungen in meiner Seele, und laß mich morgen mit denselben erwachen, und sie mit allem Eifer in Ausübung zu bringen suchen. Indessen empfehl ich mich und alle die Meinigen in deinen mächtigen Schutz; behüte sie diese Nacht vor allen Uebeln und Gefahren, damit ich morgen mit frohem Herzen aufwachen, und dir, o gütiger Gott und Vater! sammt dem Sohne und dem heiligen Geiste Dank und Ehre darbringen kann. Amen.

Die heilige Messe,

wie sie der Priester bethet.

Geboth vor der Messe,

um sich zu einer würdigen Anhörung derselben vorzubereiten.

Anbethungswürdigster Heiland! menschenliebender Jesu! Ich erscheine vor deinem Altare, deiner unblutigen Aufopferung beyzuwohnen. Erfülle mein Herz mit derjenigen Dankbarkeit und Liebe, die ich dir in Rücksicht deines bittern Leidens und Sterbens schuldig bin. Laß mich meine ganze Aufmerksamkeit auf die heilige Handlung richten, welche mich an deine unbegränzte Liebe, der ich meine Erlösung zu verdanken habe, erinnern soll, und verhüte gnädig, daß ich mich keiner

Unacht-

Unachtsamkeit schuldig mache, die mich um die Früchte des heiligen Meßopfers bringen, und andern Menschen, die mit mir in gleicher Absicht sich um deinen Altar versammelt haben, zum Aergerniß gereichen könnte. Mache, o mein Jesu! daß ich mich dir ganz aufopfere, wie du dich für uns Menschen aufgeopfert hast.

Aufopferung der heil. Messe,

für sich oder jemand andern eine besondere Gnade zu erbitten.

Gott der Güte, liebreicher Vater! was ist, das wir von deiner Wohlthätigkeit nicht bitten, und — wenn es uns nützlich und heilsam ist — nicht mit Zuversicht hoffen dürfen? Du siehest besser als wir selbst ein, was wir brauchen, und giebst es uns, wenn wir auch nicht darum bitten; wie viel mehr wirst du uns gewähren, um was wir dich mit kindlichem Vertrauen anflehen? Mit diesem Vertrauen bitt' ich dich — wofern ich nichts Unbesonnenes bitte — um die Gnade (trag nun deine be-

sondere Bitte vor.) Erhöre diese meine Bitte um desjenigen Opfers willen, welches dir nun auf diesem Altare von den Händen des Priesters wird dargebracht werden. Dieß Opfer ist dein vielgeliebter Sohn, und mein Heiland, auf dessen Fürbitte du uns alles zu gewähren geneigt bist. Amen.

Eingang.

Im Namen Gottes des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes. Amen.

Priester. Ich werde eingehen zum Altare Gottes.

Diener. Zu Gott, der Freude meiner Jugend.

P. Richte mich, o Herr! und entscheide meinen Streit vor dem unheiligen Volke; rette mich von den betrügerischen und ungerechten Menschen.

D. Denn du bist der Gott meiner Stärke; warum hast du mich verworfen, und warum geh' ich traurig einher, da der Feind mich plagt?

P. Sen-

P. Sende dein Licht und deine Wahrheit; sie leiten und führen mich hin auf deinen heiligen Berg, und in deinen Tempel.

D. Und ich werde eingehen zum Altare Gottes, zu Gott, der Freude meiner Jugend.

P. Ich will dich auf der Harfe loben, Gott, mein Gott! — Seele! warum bist du traurig, und warum betrübst du mich?

D. Hoffe auf Gott, denn ich werde ihm noch danken, dem Heil meines Angesichtes, und meinem Gott.

P. Ehre sey dem Vater, dem Sohne, und dem heiligen Geist!

D. Als er war im Anfange, jetzt und alle Zeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

P. Und ich werde eingehen zum Altare Gottes.

D. Zu Gott, der Freude meiner Jugend.

P. Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.

D. Des Schöpfers Himmels und der Erde.

P. Ich bekenne Gott dem Allmächtigen, Mariä der allzeit seligen Jungfrau, dem seligen Erzengel Michael, dem heiligen Johannes dem Täufer, den heiligen Aposteln Petro und Paulo, allen Heiligen, und euch Brüdern, daß ich oft gesündiget habe mit Gedanken, Worten und Werken; meine Schuld, meine Schuld, meine größte Schuld! Darum bitt' ich Maria, die allzeit selige Jungfrau, den seligen Erzengel Michael, den heiligen Johannes den Täufer, die heiligen Apostel Petrum und Paulum, und euch Brüder, ihr wollet bitten für mich bei Gott unserm Herrn. Amen.

D. Der allmächtige Gott erbarme sich deiner, verzeihe dir deine Sünden, und führe dich zum ewigen Leben.

P. Amen.

D. Ich bekenne Gott ꝛc. und euch Priester ꝛc.

P. Der allmächtige Gott erbarme sich euer, verzeihe euch euere Sünden, und führe euch zum ewigen Leben.

D. Amen.

P. Der

P. Der allmächtige und barmherzige Gott ertheile uns die Nachlassung und Verzeihung unserer Sünden.

D. Amen.

P. O Gott! wende dich zu uns, und du wirst uns beleben.

D. Und dein Volk wird sich in dir freuen.

P. Herr! erzeige uns deine Gnade.

D. Und gieb uns dein Heil!

P. Erhöre, o Herr! mein Gebeth,

D. Und mein Flehen komme zu dir!

P. Der Herr sey mit euch!

D. Und mit deinem Geiste. —

Hierauf geht der Priester zum Altare und bethet folgendes im Stillen.

Laßt uns bethen!

O Herr! wir bitten dich, nimm weg von uns unsere Missethaten, daß wir mit reinem Herzen zum Heiligthume der Heiligen eingehen können, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Wir bitten dich, o Herr! durch die Verdienste deiner Heiligen, deren Reliquien

quien hier aufbewahret werden, und aller Heiligen, du wollest uns alle unsere Sünden gnädig verzeihen. Amen.

Meine Gedanken, die ich über euch hege, spricht der Herr, sind Gedanken des Friedens und nicht der Trübsal. Ihr werdet mich anrufen, und ich werde euch erhören, und eure Gefangenschaft von allen Orten zurückführen. Herr! du hast dein Land gesegnet, und die Gefangenen aus Jakob zurückgeführt.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne rc.

Das Kyrie eleison.

P. Herr, erbarme dich unser!
D. Herr, erbarme dich unser!
P. Herr, erbarme dich unser!
D. Christe, erbarme dich unser!
P. Christe, erbarme dich unser!
D. Christe, erbarme dich unser!
P. Herr, erbarme dich unser!
D. Herr, erbarme dich unser!
P. Herr, erbarme dich unser! —

Das Gloria.

Ehre sey Gott in der Höhe, und Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind; wir loben dich, wir benedeien dich, wir bethen dich an, wir sprechen dich herrlich, wir sagen dir Dank um deiner großen Ehre willen. Herr Gott, himmlischer König! Gott, allmächtiger Vater! Herr Jesu Christe, du eingebohrner Sohn! Herr Gott, Lamm Gottes, du Sohn des Vaters! der du hinweg nimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser; der du hinweg nim̃st die Sünden der Welt, nimm unser Gebeth an; der du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser: denn du allein bist heilig, du allein bist Herr, du allein bist der Allerhöchste, Jesu Christe! sammt dem heiligen Geiste, in der Glorie und Herrlichkeit des Vaters. Amen.

P. Der Herr sey mit euch!

D. Und mit deinem Geiste.

P. Laßt uns bethen!

O Herr! wir bitten dich, behüte dein Volk durch beständige Darbiethung deiner väter-

väterlichen Güte, damit es allzeit unter deinem Schutze beschirmet sey, weil es sich allein der Hoffnung deiner himmlischen Gnaden vertröstet, durch Jesum Christum unsern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. D. Amen.

Zu der Epistel.

Ich danke dir, gütiger Gott! daß du mich hast einen Christen werden lassen, der dein heiligstes Wort erkennt, für untrüglich hält, und an dasselbe glaubt. Gieb aber auch, daß ich es zur Richtschnur meines Lebens mache, und treulich befolge; daß ich immer nach mehr Unterricht in demselben strebe, Aufmunterung und Kraft zum Guten, Trost und Erbauung in allen Umständen meines Lebens daraus schöpfe, und fest überzeugt bleibe, daß ich weder zeitlich noch ewig glückselig seyn kann, wenn ich mein Leben nicht nach der Vorschrift deines geoffenbarten Wortes einrichte.

richte. Verleih mir hiezu deine Gnade, die du in diesem deinem Worte allen denen verheißen hast, die dich darum mit Vertrauen anflehen. Amen.

Du hast uns erlöset, o Herr! von denen, die uns plagen; und die uns hassen, hast du beschämt. — Wir wollen uns in Gott rühmen den ganzen Tag, und wollen deinem Namen Dank sagen ewiglich. Halleluja, Halleluja, lobet Gott, lobet ihn! Aus der Tiefe hab' ich zu dir gerufen, o Herr! Herr! erhöre mein Gebeth; lobet Gott.

Gebeth
vor dem Evangelium.

Allmächtiger Gott! reinige mein Herz und meine Lippen, der du die Lippen des Propheten Isaiä mit einem feurigen Steine gereiniget hast, also würdige mich durch deine bewährte Barmherzigkeit, mich zu reinigen, daß ich dein heiliges Evangelium würdig verkündigen kann, durch Christum unsern Herrn. — Es gefalle

dir,

dir, o Herr! mich zu segnen; der Herr sey in meinem Herzen, und auf meinen Lippen, damit ich sein Evangelium würdig und gebührend verkündige. Amen.

P. Der Herr sey mit euch!

D. Und mit deinem Geiste.

Gebeth
bei dem Evangelium.

Göttlicher Heiland! Welche Beispiele himmlischer Tugenden stellt uns dein Wandel auf Erden nicht zur Nachahmung vor! Laß mich, ich bitte dich, dadurch aufgemuntert werden, dir, so viel in meinen Kräften steht, nachzufolgen. Laß mich so sanftmüthig, geduldig, liebreich, menschenfreundlich, so eifrig für das Wohl meiner Mitmenschen besorgt, und so gehorsam meinen Aeltern und Vorgesetzten seyn, gleichwie du alles dieses gewesen bist. Du bist vom Himmel herab gestiegen, um uns himmlische Weisheit zu lehren. So mache denn auch, daß ich mich für beide gelehrig bezeige, glaube, was du uns geoffen-

offenbaret, und thue, was du uns vorgeschrieben hast. Verurtheile mich nicht, o mein Gott! nach meiner bisherigen Widerstrebung gegen deine heiligen Lehren, nach meinem bösen Wandel. Ich glaube zwar, aber gieb mir auch Muth und Stärke, dasjenige, was ich glaube, auszuüben. Darum sey dir, o Herr! alle Ehre und Herrlichkeit. Amen.

D. Lob sey dir, o Christe!

Durch die Worte des heiligen Evangeliums sollen unsere Sünden vertilget werden! —

Das Credo.

Ich glaube an einen Gott Vater, den allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge; und an einen Herrn Jesum Christum, den eingebohrnen Sohn Gottes, aus dem Vater gebohren von Ewigkeit, Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott gebohren, und nicht erschaffen, gleicher Substanz und

We-

Wesens mit dem Vater, durch den alle Dinge erschaffen sind: welcher um uns Menschen und unsers Heils willen vom Himmel herabgestiegen, und durch den heiligen Geist aus Maria der Jungfrau Fleisch angenommen hat, und ist Mensch geworden. Er ist auch für uns unter Pontio Pilato gekreuziget worden, hat gelitten, ist gestorben und begraben worden, und ist am dritten Tage laut der heiligen Schrift wieder auferstanden von den Todten. Er ist aufgefahren in den Himmel, sitzet zur Rechten Gottes des Vaters, und wird wieder kommen mit Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten, dessen Reichs kein Ende seyn wird. Ich glaube an den heiligen Geist, den lebendigmachenden Herrn, der vom Vater und Sohne ausgeht, welcher sammt dem Vater und dem Sohne zugleich angebethet und verehret wird, der durch die Propheten geredet hat. Ich glaube auch eine einzige, heilige, allgemeine und apostolische Kirche. Ich bekenne eine Taufe

zur Vergebung der Sünden, und erwarte die Auferstehung der Abgestorbenen, und ein ewiges, zukünftiges Leben. Amen.

P. Der Herr sey mit euch!

D. Und mit deinem Geiste.

P. Laßt uns bethen!

Aus den Tiefen hab' ich zu dir gerufen, o Herr! Herr! erhöre mein Gebeth; aus den Tiefen hab' ich zu dir gerufen, o Herr!

Aufopferung der Hostie.

O heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott! nimm auf diese unbefleckte Hostie, die ich unwürdiger Diener dir meinem lebendigen und wahren Gott opfere für meine unzählbaren Sünden, Vergehen und Unterlassungen, und für alle Anwesenden, auch für alle Christgläubige, lebendige und abgestorbene, daß es mir und ihnen zum Heile des ewigen Lebens nütze. Amen.

Einschenkung.

O Gott! der du des menschlichen Lebens Würde wunderbarlich erschaffen hast, und

noch

noch wunderbarlicher erneuerst; gieb uns durch dieses Weins und Wassers Geheimniß, daß wir dessen Gottheit theilhaftig werden mögen, der unsre Menschheit angenommen hat, Jesus Christus, dein Sohn, unser Herr, der mit dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret durch die ganze Ewigkeit. Amen.

Aufopferung des Kelchs.

O Herr! wir opfern dir auf den Kelch des Heils, und bitten deine milde Gnade, daß er vor das Angesicht deiner göttlichen Majestät mit süßem Geruche zu unserm und der ganzen Welt Heil komme. Amen.

Mit erniedrigtem Geiste und zerknirschtem Herzen bitten wir dich, o Herr! daß du uns aufnehmest, und daß heute unser Opfer in deinen göttlichen Augen also geschehe, daß es dir, o Gott und Herr! gefalle. Komme du heiligmachender, allmächtiger ewiger Gott! und segne dieses Opfer, so deinem heiligen Namen zubereitet ist.

Die Handwaschung.

Unter den Unschuldigen wasch' ich meine Hände, und umgebe deinen Altar, o Herr! die Stimme deines Lobes zu hören, und alle deine Wunderthaten zu verkünden. Herr! ich liebe die Zierde deines Hauses, und den Ruheort deiner Majestät. Nimm meine Seele nicht hinweg, o Gott! mit den Gottlosen, noch mein Leben mit den Blutdurstigen, in derer Hände Ungerechtigkeit, und ihre Rechte voller Bestechung ist. Ich aber wandle in meiner Unschuld, erlöse mich und sey mir gnädig. Mein Fuß stehet im geraden Wege; in Versammlungen will ich den Herrn loben.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Gebeth.

O heilige Dreifaltigkeit! nimm dieses Opfer an, welches wir dir aufopfern zum Gedächtnisse des Leidens, der Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi unsers Herrn, und zu Ehren Maria, der allzeit seli-

seligen Jungfrau, und des heiligen Johannis, und der heiligen Apostel Petri und Pauli, dieser und aller Heiligen, daß es ihnen zu Ehren, uns aber zum Heile gereiche, und daß sie für uns im Himmel bitten, derer Gedächtniß wir auf Erden begehen, durch eben denselben Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

P. Bethet Brüder!

D. Der Herr nehme auf dieses Opfer von deinen Händen zum Lobe, und zur Ehre seines Namens, auch zu unserm Nutzen, und seiner ganzen heiligen Kirche. Amen.

Gebeth.

Wir opfern dir, o Herr! ein Versöhnungsopfer, damit du nach der Gewohnheit deiner Barmherzigkeit uns von allen unsern Sünden erlösest, und unsere wankenden Herzen auf den rechten Weg leiten wollest, um welches wir dich bitten, durch Christum Jesum unsern Herrn. Amen.

Prä-

Präfation.

P. Durch alle Ewigkeit.

D. Amen.

P. Der Herr sey mit euch!

D. Und mit deinem Geiste.

P. Erhebet eure Herzen!

D. Wir haben sie zum Herrn erhoben.

P. So lasset uns Dank sagen Gott unserm Herrn.

D. Es ist recht und billig. —

Ja, wahrlich, ist es ein würdiges und gerechtes Werk, ja, nicht allein billig, sondern auch heilsam, daß wir allzeit und überall Dank sagen, heiliger Herr! allmächtiger Vater! ewiger Gott! durch Christum unsern Herrn, durch welchen die Engel deine Majestät loben, die Herrschaften anbethen, die Gewalthaber zittern, die Himmel und die Kräfte der Himmel sammt den seligen Seraphinen mit einhelliger Stimme dein Lob verkündigen, mit welchen du auch unsre Stimme aufnehmen wollest, die wir mit demüthigem

thigem Bekenntnisse hiemit auch singen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Zebaoth, Himmel und Erde sind voll seiner Herrlichkeit! Hosanna in der Höhe! gebenedeiet sey der da kömmt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe!

Canon der Messe.

Deßwegen, o du allergütigster Vater! bitten wir dich demüthigst durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn, du wollest dir lassen angenehm seyn, und segnen dieß Geschenk, diese Gaben, diese heiligen unbefleckten Opfer, die wir aufopfern, erstlich für deine heilige katholische Kirche, die wollest du im Frieden erhalten, bewahren, vereinigen und regieren auf dem ganzen Erdenkreise, sammt deinem Diener unserm Pabst N. und vorgesetzten Landesfürsten N. und Bischofe, nebst allen Rechtgläubigen und des katholisch-apostolischen Glaubens getreuen Bekennern.

Erinnerung der Lebendigen.

Gedenke, o Herr! deiner Diener und Dienerinnen N. N. und aller, die zugegen sind, derer Glaube und Andacht dir bekannt ist, für welche wir dir opfern, oder die dir dieses Opfer darbringen, für sich und alle die Ihrigen; zur Erlösung ihrer Seelen, um Hoffnung der Seligkeit und ihrer Gesundheit, und die Dir, dem ewigen lebendigen und wahren Gott, ihre Gelübde und Wünsche darbringen. — Wir halten auch Gemeinschaft (mit den Rechtgläubigen, die in dein Reich eingegangen) und verehren besonders das Gedächtniß der allzeit glorwürdi[g]sten Jungfrau Mariä, Mutter Jesu Christi, unsers Herrn und Gottes, wie auch der heiligen Apostel und Martyrer Petri und Pauli, Andreä, Jakobi, Johannis, Thomä, Jakobi, Philippi, Bartholomäi, Mathäi, Simonis und Thaddäi, Lini, Cleti, Clementis, Xisti, Cornelii, Cypriani, Laurentii, Chrisogoni, Johannis und Pauli,

Coß-

Coßmä und Damiani, und aller deiner Heiligen, durch deren Verdienste und Gebeth du uns verleihen wollest, daß wir in allen Dingen mit deinem Schutze bewaffnet werden durch Christum unsern Herrn. Amen.

Daher bitten wir, o Herr! du wollest dieses Opfer unsrer Ergebenheit, ja deiner ganzen Gemeinde versöhnt annehmen, und unsere Tage in deinem Frieden anordnen, und verschaffen, daß wir von der ewigen Verdammniß errettet, und unter die Heerde deiner Auserwählten gezählet werden, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Dieses Opfer wollest du dir, o Gott! in Allen gesegnet, zugeeignet, vernünftig und angenehm seyn lassen, damit es für uns werde der Leib und das Blut deines allerliebsten Sohnes unsers Herrn Jesu Christi.

Verwandlung des Brodes.

Der am Tage zuvor, ehe er litt, das Brod in seine heiligen und ehrwürdigen Hände

Hånde genommen, die Augen gegen den Himmel zu dir, allmåchtiger Vater! erhoben, und dir Dank gesaget; selbes gesegnet, gebrochen, und seinen Jüngern mit diesen Worten gegeben hat: Nehmet hin, und esset alle davon; denn das ist mein Leib.

Verwandlung des Weins.

Deßgleichen nahm er auch nach dem Abendessen diesen vortrefflichen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hånde, dankte dir, segnete, und gab ihn seinen Jüngern sprechend: Nehmet, und trinket alle daraus; denn dieses ist der Kelch meines Blutes, des neuen und ewigen Bundes, das Geheimniß des Glaubens, das für euch und für viele wird vergossen werden, zur Vergebung der Sünden.

So oft ihr dieses thun werdet, so thut es zu meinem Andenken.

Aufopferung des Leibes und Blutes Jesu Christi.

Weil wir, deine Diener, wie auch dein heiliges Volk, der heiligen Leiden, der Auferstehung von der Hölle, und der glorwürdigen Himmelfahrt Christi, deines Sohnes unsers Herrn gedenken: so bringen wir deiner Majestät von deinen Gaben ein reines, heiliges und unbefleckte Opfer dar, das heilige Brod des ewigen Lebens, und den Kelch des ewigen Heils: auf welche du mit gnädigen Augen und fröhlichem Angesichte schauen, und dir angenehm seyn lassen wollest; gleichwie dir angenehm waren die Geschenke deines gerechten Dieners Abels, das Opfer unsers Vaters Abrahams, und jenes, welches dir geopfert hat dein höchster Priester Melchisedech, ein heiliges Opfer, eine unbefleckte Hostie.

Wir bitten dich demüthigst, allmächtiger Gott, du möchtest befehlen, daß dieses Opfer durch die Hände deines heiligen En-

Engels getragen werde auf deinen hohen Altar vor das Angesicht deiner göttlichen Majestät, also daß, so viel von dieser Gemeinschaft des Altars den Leib und das Blut deines Sohnes empfangen, alle mit deinem himmlischen Segen und deiner Gnade erfüllet werden, durch eben diesen Christum unsern Herrn. Amen.

Erinnerung der Abgestorbenen.

Gedenke auch, o Herr! deiner Diener und Dienerinnen, die uns mit dem Zeichen des Glaubens vorgegangen sind, und im Schlafe des Friedens ruhen. Theile ihnen, o Herr! wir bitten dich, und allen, die in Christo ruhen, den Ort der Erquickung, des Lichtes und Friedens mit, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Gebeth
für sich und die Anwesenden.

Auch uns sündigen Menschen, deinen Dienern, welche auf die Fülle deiner Barmherzigkeit hoffen, schenk einen Theil,

und

und die Gesellschaft mit deinen heiligen Aposteln und Martyrern: mit Johanne, Stephano, Mathia, Barnaba, Ignatio, Alexandro, Marcellino, Petro, Felicitate, Perpetua, Agatha, Lucia, Agnete, Cäcilia, Anastasia, und allen deinen Heiligen. In ihre Gemeinschaft laß uns nicht als ein Richter der Verdienste, sondern als ein barmherziger Mittheiler der Verzeihung eingehen, durch Christum unsern Herrn, durch welchen du, o Herr! diese guten Dinge jederzeit erschaffest, heiligest, belebest, segnest und mittheilest. —

Durch ihn, mit ihm, und in ihm sey dir, o Gott, allmächtiger Vater! in Einigkeit des heiligen Geistes alle Ehre und Herrlichkeit durch alle Ewigkeit.

D. Amen.

P. Laßt uns bethen!

Aus heilsamem Gebothe und göttlicher Lehre dürfen wir sagen: Vater unser der du bist in dem Himmel, geheiliget werde dein Nam'. Zukomme uns dein Reich. Dein Will' geschehe, wie im Himmel,

also auch auf Erden. Gieb uns heut unser tägliches Brod. Und vergieb uns unsere Schulden, als auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung; sondern erlöse uns von dem Uebel.

D. Amen.

Wir bitten dich, o Herr! erlöse uns von allen vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Uebeln, und durch die Fürsprache der seligen und allzeit glorwürdigen Jungfrau und Mutter Gottes Maria, wie auch deiner heiligen Apostel Petri und Pauli, Andreä und aller Heiligen, gieb gnädiglich den Frieden in unsern Tagen, damit wir, durch die Hilfe deiner Barmherzigkeit unterstützt, von aller Sünde stets befreiet und von aller Zerstörung sicher seyn mögen, durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebet und regieret durch alle Ewigkeit.

D. Amen.

P. Der

P. Der Friede des Herrn sey allzeit mit euch!

D. Und mit deinem Geiste.

P. Diese Vermischung des Leibes und Blutes unsers Herrn Jesu Christi gedeihe uns, die wir es genießen, zum ewigen Leben. Amen.

Das Agnus Dei.

O du Lamm Gottes! welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser.

O du Lamm Gottes! welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser.

O du Lamm Gottes! welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, schenke uns deinen Frieden.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du deinen Aposteln gesagt hast: „meinen Frieden geb' ich euch," sieh nicht auf meine Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche, und

würdige dich, selbe nach deinem Willen im Frieden zu erhalten, und zu vereinigen; der du lebest und regierest Gott durch alle Ewigkeit. Amen.

O Herr Jesu Christe! Sohn des lebendigen Gottes, der du nach dem Willen des Vaters, durch Mitwirkung des heiligen Geistes, durch deinen Tod der Welt das Leben wiedergegeben hast, errette mich durch dein hochheiliges Fleisch und Blut von allen meinen Sünden, und von allen Uebeln; mache, daß ich allezeit deinen Gebothen nachkomme, und laß mich niemals von dir geschieden werden, der du mit demselben Gott dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

O Herr Jesu Christe! gestatte nicht, daß die Genießung deines Leibes, den ich unwürdiger Mensch zu empfangen gedenke, mir zum Gerichte und zur Verdammniß gereiche; sondern nach deiner Milde zur Beschützung und zum Heil des Leibes und der Seele gedeihe, der du lebest und re-

gierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, ein gleicher Gott, von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Kommunion.

Ich will das Brod des Himmels empfangen, und den Namen des Herrn anrufen.

O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach; sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund. *)

Der Leib unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Was soll ich dem Herrn vergelten für alles, was er mir gegeben hat? Den Kelch des Heils will ich ergreifen, den Namen des Herrn will ich anrufen, und gerettet werde ich seyn vor meinen Feinden.

Genießung des heil. Blutes.

Das Blut unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Ge-

*) Dieß wird dreimal gesprochen.

Gebeth
nach der Kommunion.

Was wir mit dem Munde empfangen haben, laß uns, o Herr! mit reinem Herzen genießen, und verleihe, daß diese zeitliche Gabe uns zum ewigen Heilsmittel gereiche.

Deinen Leib, o Herr! den ich genossen, und dein Blut, das ich getrunken habe, laß in mir verbleiben, daß mir kein Flecken der Sünde anhänge, den die heiligen Sakramente gespeiset haben; der du lebest und regierest durch alle Ewigkeiten. Amen.

Wahrlich sag' ich euch, was ihr bittet in eurem Gebethe, glaubet nur, daß ihr es erlangen werdet, so wird es euch wiederfahren.

P. Der Herr sey mit euch!

D. Und mit deinem Geiste.

P. Laßt uns bethen!

Wir bitten dich, allmächtiger Gott! du wollest die Früchte dieses heilsamen Bro-

Brodes, von dem wir durch diese heiligen Geheimnisse das Unterpfand erhalten haben, uns genießen lassen, durch Jesum Christum unsern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott, lebet und regieret durch alle Ewigkeiten.

D. Amen.

P. Gehet, die Messe ist geendet.

D. Gott sey Dank!

P. Der Herr sey mit euch!

D. Und mit deinem Geiste.

Gebeth.

Laß dir gefallen, heiligste Dreifaltigkeit! dieses ehrerbiethige Werk meiner schuldigen Dienstbarkeit. Verleih auch, daß dieses Opfer, welches ich Unwürdiger vor den Augen deiner göttlichen Majestät aufgeopfert habe, dir wohlgefällig, mir und allen, für welche ich es geopfert habe, durch deine Erbarmung versöhnlich sey, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Der

Der Segen.

Es segne euch der allmächtige Gott, der Vater, Sohn und heilige Geist!

D. Amen.

P. Der Herr sey mit euch!

D. Und mit deinem Geiste.

P. Der Anfang des heiligen Evangeliums nach Johannes.

D. Dir, o Herr! sey Lob und Dank.

Das Evangelium des heiligen Johannes.

Im Anfange war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort, dasselbe war im Anfange bei Gott. Alle Dinge sind durch selbes gemacht, und ohne selbes ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen, und das Licht leuchtete in den Finsternissen, und die Finsternisse haben es nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes; dieser kam

zum Zeugnisse, daß er vom Lichte zeugte, auf daß alle durch ihn glaubten. Er selbst war nicht das Licht, sondern daß er Zeugniß gåbe von dem Lichte. Es war das wahre Licht, welches alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen. Es war in der Welt; und die Welt ist durch selbes gemacht worden, und die Welt hat es nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum, und die Seinigen nahmen ihn nicht auf; wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, denen, die da an seinen Namen glauben, welche nicht aus dem Blute, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. — Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnet; und wir haben gesehen seine Herrlichkeit, wie die Herrlichkeit des Eingebornen vom Vater, voll der Gnade und Wahrheit.

D. Gott sey Dank!

Gebeth nach der Messe.

Allmächtiger, ewiger Gott! dir befehl' ich heute und zu allen Zeiten meine innerlichen und äußerlichen Kräfte, alle meine Gedanken, Worte und Werke, und bitte dich, du möchtest sie so nach deinem Wohlgefallen bewahren, regieren und leiten, damit sie zu deiner göttlichen Ehre, und zum Heil meiner Seele dienen. Amen.

Ich will auch nach dem Rathe des heiligen Pauli alles zu deiner Ehre anfangen und enden, was ich heute immer und die übrige Zeit meines Daseyns thun werde. — Dazu verleihe mir o mein geliebtester Jesu! deine mitwirkende Gnade und deinen Segen. Es geschehe!

Geistlicher Gesang
bei
der heiligen Messe.

Das Kyrie.
(Sehr langsam.)

I.

Hier liegt vor deiner Majestät
Im Staub die Christenschaar,
Das Herz zu dir, o Gott! erhöht,
Die Augen zum Altar.
Schenk uns, o Vater! deine Huld,
Vergieb uns unsre Sündenschuld.
O Gott! vor deinem Angesicht
Verstoß uns arme Sünder nicht!
Verstoß — uns — nicht,
Verstoß uns Sünder nicht!

2.

Wir haben, Herr! dein Gut verschwend't,
Wie der verlorne Sohn;
Die Sünde hat uns so verblend't;
Doch schau von deinem Thron'
Mitleidig her auf unsern Schmerz,
Verwirf nicht ein zerknirschtes Herz;
Entzieh die Gnadenhuld uns nicht,
Und sende uns dein Gnadenlicht,
Dein Gna — den — Licht,
Dein göttlich's Gnadenlicht.

3.

Wir sind ja deiner Hände Werk,
Der Schöpfung Unterthan.
O gieb uns Schwachen Kraft und Stärk',
In Gnaden sieh uns an!
Hier bringen wir auf dem Altar
Dir ein Versöhnungsopfer dar.
O Gott! der Werth des Bluts ist groß,
Das einst dein Sohn für uns vergoß,
Für uns — ver — goß,
Am Kreuz für uns vergoß.

Zum

Zum Gloria.

1.

Gott soll gepriesen werden
In seiner Herrlichkeit,
Im Himmel und auf Erden,
Jetzt und in Ewigkeit.
Du hast uns, Herr! zum Frieden
Das Lamm herab gesandt:
Den Mittler uns beschieden,
Der sitz't zur rechten Hand.

2.

Lob, Ruhm, und Dank und Ehre
Sey der Dreieinigkeit:
Die ganze Welt verehre,
Gott! deine Heiligkeit.
Gepriesen sey dein Namen,
Der unser Herz erfreut;
Die Engel sprechen: Amen!
Mit uns, der Christenheit.

Bei der Epistel.

Wir sind im wahren Christenthum,
O Gott; wir danken dir.

Dein Wort, dein Evangelium,
An dieses glauben wir.
Die Kirche, deren Haupt du bist,
Lehrt einig, heilig, wahr.
Für diese Wahrheit giebt der Christ
Sein Blut und Leben dar.

Zum Credo.

(Ernsthaft und langsam.)

1.

Allmächtiger! — vor dir im Staube
Bekennt dich deine Kreatur.
O Gott und Vater! ja ich glaube
An dich, du Schöpfer der Natur!
Auch an den Sohn, der ausgegangen,
Von dir geboren, ewig war;
Und den, vom heil'gen Geist empfangen,
Die reinste Jungfrau uns gebahr.

2.

Und Jesus Christus ist gekommen,
Daß er versöhne uns mit Gott;
Er hat die Schuld auf sich genommen,
Und litt für uns den Kreuzes-Tod.

Dadurch besiegt' er Tod und Hölle,
Fuhr zu des Vaters Rechten auf;
Und wird als Richter jeder Seele
Einst prüfen unsern Lebenslauf

3.

Ich glaube, Gottes Geist regieret
Die wahre Kirch' und Christenheit.
Ein büßend Schaaf, das sich verirret,
Flieht hin zu der Barmherzigkeit.
Am großen Tag wird's Fleisch ersteh'n;
Jetzt, Heilige! helft uns gemein,
Daß wir mit euch zum Leben gehen,
Miterben Christi ewig seyn.

Zum Offertorium.

(Bittend langsam.)

I.

Nimm an, o Herr! die Gaben
Aus deines Priesters Hand;
Wir, die gesündigt haben,
Weih'n dir dieß Liebespfand.

Für

Für Sünde hier auf Erden,
In Aengsten, Kreuz und Noth,
Soll dieß ein Opfer werden
Von Wein und reinem Brod.

2.

Nimm gnädig dieß Geschenke,
Dreieinig großer Gott!
Erbarm dich unser; denke
An Christi Blut und Tod.
Sein Wohlgeruch erschwinge
Sich hin zu deinem Thron;
Und dieses Opfer bringe
Uns den versprochnen Lohn.

Zum Sanctus.

(Munter, nicht zu geschwind.)

I.

Singt heilig, heilig, heilig
Ist unser Herr und Gott.
Singt mit den Engeln: Heilig
Bist du Gott Sabaoth.

Im Himmel und auf Erden
Soll deine Herrlichkeit
Gelobt, gepriesen werden
Jetzt und in Ewigkeit.

2.

Wir singen froh zusammen,
Von ganzer Seel' erfreut:
Der kömmt ins Herren Namen,
Der sey gebenedeit!
Hosanna in der Höhe!
Gepriesen sey der Herr!
Dem großen Gott geschehe
Sein Lob von Meer zu Meer.

Nach der Wandlung.

(Mit Ernste langsam.)

I.

Sieh, Vater! von dem höchsten Throne,
Sieh gnädig her auf den Altar.
Wir bringen dir in deinem Sohne
Ein wohlgefällig Opfer dar.

Wir fleh'n durch ihn, wir deine Kinder,
Und stellen dir sein Leiden vor.
Er starb aus Liebe für uns Sünder;
Noch hebt er's Kreuz,
Noch hebt er's Kreuz für uns empor.

2.

Er hat für uns sich dargegeben,
Für alle Menschen insgesammt.
Beim Vater, daß wir ewig leben,
Vertritt er jetzt das Mittleramt.
O Jesu! höre unsre Bitte,
Steh unsrer Schwachheit immer bei,
Auf daß dein Leiden, deine Güte
An uns niemal,
An uns niemal verloren sey.

3.

Herr! sieh, wie kindlich wir vertrauen
Auf deine Huld und Gütigkeit;
Laß Kirch' und Staat ihr Wohlfahrt bauen
Auf Frieden, Lieb' und Einigkeit.

Beglücke des Regenten Leben;
Laß ihn auf Recht und Tugend seh'n.
Hast du ihm deine Kraft gegeben:
Wird's jedem Stand,
Dem Vaterland auch wohl ergeh'n.

Zum Agnus Dei.

(Langsam.)

Betrachtet ihn im Schmerzen,
Wie er sein Blut vergießt.
Seht, wie aus Jesu Herzen
Der letzte Tropfen fließt.
Er nimmt hinweg die Sünden,
Er trug all' unsre Schuld.
Bei Gott läßt er uns finden
Den Frieden, seine Huld.

Bei der geistlichen Kommunion.

O Herr, ich bin nicht würdig,
Zu deinem Tisch zu geh'n;
Du aber mach mich würdig,
Erhör mein kindlich Fleh'n.

O stille mein Verlangen,
Du Seelen-Bräutigam;
Im Geist dich zu empfangen,
Dich wahres Gotteslamm!

Zum Beschluß der heil. Messe.

(Ernsthaft langsam.)

Nun ist das Lamm geschlachtet,
Das Opfer ist vollbracht;
Wir haben jetzt betrachtet,
Gott! deine Lieb' und Macht.
Du bist bei uns zugegen;
Aus deinem Gnadenmeer
Ström' uns dein Vater-Segen
Durch dieses Opfer her. —
Ström' uns dein Vater-Segen
Durch dieses Opfer her.

Kirchenlied,

vor der Predigt zu singen.

1.

Mein Gott! ich glaub' mit Zuversicht,
Was uns dein Sohn gelehret:
Wir glauben kräftig, was er spricht,
Wie er's von uns begehret;
Der du der Weg der Wahrheit bist,
Die Weisheit und das Leben.
In diesem Glauben lebt der Christ,
In diesem Glauben stirbt der Christ,
In diesem muß er leben.

2.

Ich hoffe, Gott! durch deinen Sohn
Verzeihung meiner Sünden,
Hier deine Gnade, und den Lohn
Im Himmel einst zu finden:
Weil du getreu und gütig bist,
Und mächtig, es zu geben.
In dieser Hoffnung lebt der Christ,
In dieser Hoffnung stirbt der Christ,
In dieser muß er leben.

3.

Gott! über alles lieb' ich dich,
Aus meinem ganzen Herzen;
Daß ich von deiner Liebe wich,
Dieß wird mich ewig schmerzen,
Weil du des Guten Quelle bist,
Das Ziel, nach dem wir streben.
In dieser Liebe lebt der Christ,
In dieser Liebe stirbt der Christ,
Nach selber muß er leben.

4.

Gott! send' uns allen deinen Geist
In dieser Predigtstunde;
Er ist es, der uns unterweis't
Durch deines Dieners Munde.
Er, der das Licht und Leben ist,
Soll unser Herz erheben.
Nach seiner Lehre lebt der Christ,
Nach seiner Lehre stirbt der Christ,
Nach selber muß er leben.

Kirchenlied,

bei Christenlehren zu singen.

1.

In Gott des Vaters und des Sohns,
Des heil'gen Geistes Namen,
Sprecht hier am Fuße seines Throns,
Ihr Christen! freudig: Amen.
Sprecht Christo nach; bereitet euch
Nach seinen weisen Lehren,
Den Vater in dem Himmelreich
Mit Bitten zu verehren.

2.

Gott! unser Vater, der du bist
Im Himmel und auf Erden,
Dein Name, der so liebvoll ist,
Soll stets geheiligt werden.
Dein Reich von Anbeginn der Welt,
Bereitet allen Frommen,
Das laß, wenn dieser Leib zerfällt,
Uns einstens auch zukommen.

3.

So wie auf jeden Wink von dir
Die Himmels-Geister sehen,

So

So soll auch unter Menschen hier
Dein Wille stets geschehen.
Das Brod, das unsre Seele nährt,
Um dir getreu zu leben,
Auch jenes, das der Leib begehrt,
Sey täglich uns gegeben.

4.

Vergieb uns, Vater! unsre Schuld,
Die wir vor dir bereuen;
So wie wir alle mit Geduld
Den Schuldigen verzeihen.
Ersticke, wenn Versuchung droh't,
In uns des Bösen Saamen;
Erlös' uns jetzt, und einst, o Gott!
Von allem Uebel. Amen.

Kirchenlied,

auf die Feste unser lieben Frau.

1.

Gekrönte Himmelskönigin,
Der Engel Freud' und Herrscherin,
Maria! sey gegrüßt;

Der

Der Jungfrau'n allerschönste Zierde!
Erhaben zu der höchsten Würde,
Da du die Mutter Gottes bist.

2.

Wie, von der Erde Dünsten fern,
Im reinsten Glanz der Morgenstern
Erfreut die bange Welt;
So ist Maria aufgegangen,
Und mackelfrei ist sie empfangen,
Von Gott so schön, so rein erwählt.

3.

O Mutter! wann mein Aug sich schließt,
Und Todesangst ganz um mich ist
In dieser bangen Zeit;
Da woll'st du meiner dich erbarmen:
Trag meine Seel' in deinen Armen
Zu deinem Sohn, zur Seligkeit.

Beim ersten heil. Segen.

(Langsam.)

Wir bethen an dich wahres Engels-
brod,
Dich, Vater! Herr! barmherzig großer
Gott!

Hei-

Heilig! heilig! heilig!
Du bist allzeit heilig!
Sey gepriesen ohne End'
In dem heil'gen Sakrament.
Heilig! heilig! heilig!
Du bist allzeit heilig.
Sey gepriesen ohne End'
In dem heil'gen Sakrament.

Beim zweiten heil. Segen.

Wir bitten dich, erbarm' dich, liebster Gott!
Und segne uns; gieb uns das täglich Brod.
Heilig! heilig! heilig!
Du bist allzeit heilig.
Sey gepriesen ohne End'
In dem heil'gen Sakrament.
Heilig! heilig! heilig!
Du bist allzeit heilig.
Sey gepriesen ohne End'
In dem heil'gen Sakrament.

Beichtgebethe.

Vor der Beicht.

Herr! barmherzigster Gott! du siehest meine Missethaten; sie sind deinen Augen nicht verborgen. Stelle du mir jetzt selbe selbst in ihrer ganzen Größe und Strafwürdigkeit vor Augen, damit ich heilsam darüber erschrecke, und durch den Glauben Barmherzigkeit erlange, durch deine Gnade gerührt, geändert und frömmer werden möge. Gott sey mir armen Sünder gnädig! Mein Vater! laß dir das Opfer meines zerknirschten Herzens angenehm seyn; verwirf mich nicht mit dem demüthigen Gebethe meiner Buße vor deinem Angesichte. — Du hast mit einem Eide versichert: Du wollest den Tod des Sünders nicht; und hast, zum Beweis

deiner Liebe, Jesum zur Versöhnung für meine Sünden dahingegeben. Ach! um seinetwillen laß mich gerechtfertigt von dieser Stätte hinweggehen, und stärke mich durch ihn zu einem neuen heiligen Leben.

Bitte.

Ich komme, mein Gott! mühselig und mit Sünden belastet vor dein heiliges Angesicht. Ach! erquicke mich durch die Tröstungen deines kräftigen Wortes; erhöre mein Seufzen; nimm alle Missethaten meines ganzen Lebens von meinem Haupte. Laß mich den seligen Antheil an dem Versöhnungsopfer Jesu Christi erlangen. Erzeuge in meinem Herzen alle gute Gedanken, alle Bewegungen und heilige Vorsätze, die dir bei diesem Werke vorzüglich angenehm sind, damit ich künftig das sanfte Joch deiner Gebothe willig auf mich nehme, und dir in Geduld und guten Werken folge. — Allwissender, barmherzigster Gott! du siehst mein aufrichtiges Verlangen, von dir begnadiget, und,

durch deinen Geist unterstützet, künftig besser zu werden. Ach! so nimm dann um Jesu willen den Fluch meiner Sünden von mir hin. Erhöre mein demüthiges Gebeth, damit ich meine Sünden redlich und reumüthig vor dem Priester beichten, für dieselben Buße thun, sie vermeiden, und mich bessern könne. Sey mir gnädig Christe, du Lamm Gottes! erbarme dich meiner, und gieb mir deinen Frieden. — Verwirf mich nicht vor deinem Angesicht, sondern sprich zu meiner Seele: Ich bin dein Heil. (Ps. 43. Vers 3.)

Reue und Vorsatz.

O mein Gott! alle meine Sünden, die ich von meinen ersten Jahren an bis auf diesen Augenblick begangen habe, sind mir leid und reuen mich vom Grund meines Herzens, weil ich von dir, o Allerbarmer! zeitliche oder ewige Strafe verdienet habe, — am allermeisten aber, ja ganz allein darum, weil ich dich, als das höchste, beste, unendliche Gut, das

ich nunmehr von ganzem Herzen über alles liebe, dadurch beleidiget und verachtet habe. — Aber ich hasse und verfluche alle meine Sünden aus Liebe zu dir, und nehme mir mit deiner göttlichen Gnade und mit allen Kräften vor, mein Leben gänzlich zu bessern, und alle Sünden, besonders aber diese N. und diese N. auf das vollkommenste zu vermeiden.

*

Nach der Beicht.

Ich danke dir, o gütigster Gott! daß du mich nach deiner grundlosen Barmherzigkeit in Christo nun wieder begnadiget hast. Bewahre in mir diesen festen Grund der Ruhe meines Gewissens und meines ewigen Heils. Dir übergebe ich mich mit allen meinen Kräften, Sinnen und Gliedern aufs neue in deinen Dienst. Dir will ich leben, dir mit einem heiligen Wandel auf Erden danken, und einst mit verklärten Lippen ewig dich preisen.

Dankgebeth.

für die erlangte Vergebung der Sünden.

Lobe den Herrn meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen! Lobe den Herrn, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat; er, der dir alle deine Sünden vergiebt, und alle deine Gebrechen heilt, der dein Leben vom Verderben errettet, und dich mit Gnade und Barmherzigkeit krönet! Danket dem Herrn; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewig! Wie? wenn du mich in meinen Sünden dahingeraffet, und mich unbereitet vor dein Gericht gestellt hättest — mit welchem Schrecken würde ich meinen bestürzten Geist aufgegeben, und unter welch' quälendem Zweifel mein Urtheil erwartet haben? — Gelobt sey mein Gott und gepriesen sein herrlicher Name immer und ewig! Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden, und vergilt uns nicht nach unsern Missethaten.

So

So sey dir dann, o mein gütiger Vater! die übrige Zeit meines Lebens geheiliget; so will ich mich dir aufs neue mit Leib und Seele und allen meinen Kräften ganz und gar übergeben und aufopfern. Mein Mund preise dich, meine Hände verrichten mit Freuden dein Werk; mein Auge erhebe sich oft zu dir, wenn mein Herz nach dir sich sehnet, und dich über alles liebet und ehret. Kein Glück und keine Trübsal, kein Gewinn und kein Verlust, keine Wollust, kein Schmerz, keine Schande — nichts soll mich mehr scheiden von der Liebe Gottes, der mir mit seinem Sohne Gnade, Heil und Hoffnung des ewigen Lebens geschenket hat. Ihm will ich dienen, ihn erhöhen jetzt und in alle Ewigkeit. Dank, unendlicher Dank sey dir, o Jesu! für diese so heilige, trostvolle Bußanstalt. Amen.

Kommuniongebethe.

Vor der heil. Kommunion.

Jesu Christe, Sohn des lebendigen Gottes! theuerster Erlöser! ich habe meine Lebensart und meinen Sinn umwandelt; ich habe heilige Entschlüsse gefaßt, und die Größe und Schädlichkeit meiner bisherigen Uebertretungen eingesehen; ich habe die Bande meiner bösen Gewohnheit zerbrochen, und ein neues Leben angefangen, welches in dir, o Gott! nach deinem heiligen Gesetze gebildet seyn soll. — Ich trete nun zu dir, o Herr! und gehe hin zu deinem Heiligthum. Ich nähere mich deinem Altare, und mit aller Ueberzeugung glaube ich, und mit freudigem Herzen bekenne ich, daß du Jesus Christus, Menschen- und Gottes-Sohn, unser lebendiges Himmelbrod bist. Wer von diesem Brod ißt, wird nicht sterben, —

wer von diesem Brod ißt, wird in Ewigkeit leben. — Das Brod, welches du uns gegeben, ist dein Fleisch, das du hingegeben für das Leben der Welt. Wer dein Fleisch nicht ißt, und dein Blut nicht trinket, der hat kein Leben in sich. — Dein Fleisch ist die rechte Speise, dein Blut ist der rechte Trank. Du hast gesagt: Nehmet hin, dieß ist mein Leib, — dieß ist mein Blut! — Dein Wort ist Wahrheit und Leben; an dein Wort glaub' ich; denn dein Wort trügt und lügt nicht; und du bist der Allwissende und ewig Wahrhaftige. — Wie ich glaube, so hoffe ich, was du verheißen, was du geoffenbaret hast. Dein Fleisch, dein Blut wird also meine Nahrung und das Leben meiner Seele seyn; es wird mich im Guten befestigen und in mir vollenden, was deine Liebe angefangen hat. Nach dieser Speise sehnet sich meine Seele; sie wird mich stärken auf dem Wege zur Seligkeit, daß ich nicht wanke, bis ich dort bin, wo du bist in der Herrlich-

lichkeit deines Vaters. Ich preise dich, und danke dir, o Gott! für deine Güte. Du giebst mir dein Fleisch zur Speise und dein Blut zum Tranke; du bist ganz Liebe, mein Gott und mein Herr! du liebtest mich eh' ich dich lieben konnte; du liebtest mich, wie keiner lieben kann: — ja, ganz Liebe bist du gegen mich, und ganz Liebe will ich auch seyn gegen dich. — Ich will nun hintreten zu dem Tisch des Herrn. Komm, o Jesu! und neige dich zu mir. Ich habe dir die Thüre meines Herzens eröffnet; ich schenke dir mein ganzes Herz, weil du dich für mich dahingegeben hast. Ich verlange, daß du in mir bleibest, und ich in Dir. — Dein Wort, dein Beispiel, deine Liebe, deine Kraft, Du, Du bist die einzige Freude meines Herzens. Amen.

*

Nach der heil. Kommunion.

Herr! welchen Dank kann ich für deine Gnade dir bringen? Du hast dich für uns in

in den Tod hingegeben; du hast deinen Leib zur Speise, und dein Blut zum Tranke für uns bereitet; du wolltest ganz in uns leben, und die Nahrung und Stärke unsrer Tugend, und das Leben unsrer Seele seyn. — Womit kann ich deine Wohlthat vergelten? Was kann ich dir geben, das deiner würdig ist? O wie groß ist deine Gnade! O wie sehr hast du meine Seele bereichert! Dich will ich, so viel nur an mir ist, mit willigem Gehorsam verehren; durch deine Gnade will ich mich bestreben, unbefleckt und heilig vor dir zu wandeln, in deiner Nachfolge geduldig zu leiden, und, soll es seyn, die härtesten Schicksale mit stiller Gelassenheit über mich zu nehmen. Stets sey mir dein bitteres Leiden vor meinen Augen; dieß erzeuge in mir eine aufrichtige Traurigkeit über meine Schuld; dieß tröste mich bei dem Anklagen meines bekümmerten Gewissens; dieß lehre mich, der Welt mit dir absterben, damit ich nur dir, meinem Gott, und der Gerechtigkeit

keit

keit lebe. Lob, Preis und Ehre sey dir, o Herr! o Allvater!

Danksagung
für alle Gutthaten nach der heil. Kommunion.

Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen! Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat. Mein Freund ist mein, und ich bin sein. Wer will nun mich Auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hier, der gerecht macht — wer will verdammen? Jesus Christus ist hier, der für mich gestorben ist, der mir seinen Leib und sein Blut gegeben, der mir die Gnade des Vaters und die Hoffnung des seligen Erbes versichert hat. Wie freue ich mich im Herrn! wie bin ich so fröhlich in Gott! — Danket dem Herrn; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewig. Ja, o Herr! ich erkenne meine Niedrigkeit, und deine Hoheit; meinen Unwerth, und deine Vortreff-

trefflichkeit; meine Unwürdigkeit, und deine Majestät. — Ich bin nichts, und du bist — alles; ich bin elend, du bist barmherzig; ich bin unverständig, du bist weise; ich bin ein Sünder, du bist gnädig; ich bin ungehorsam, du bist geduldig; ich bin arm, du bist freigebig; ich bin schwach, du bist stark. — Ach wie groß sind die Werke des Herrn! Was er ordnet, ist löblich, und seine Gerechtigkeit währet ewig. Er hat ein Gedächtniß seiner Wunder gestiftet; er giebt Speise denen, die ihn fürchten, und denkt ewig an seinen Bund. Ich will seine Wahrheit mit meinem Munde verkünden. — Lobet den Herrn alle Heiden, preiset ihn alle Völker; denn seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit! Lobe den Herrn meine Seele! Halleluja!

Die sieben Bußpsalmen.

I.

Psalm 6.

Herr! straf mich in deinem Zorne nicht. Züchtige mich nicht in deinem Grimme.

Erbarme dich meiner, Herr! denn ich bin schwach. Herr! heile mich; denn meine Gebeine zittern.

Meine Seele ist sehr bestürzt. Und du Herr! — Ach wie so lange!

Kehr' um, o Herr! rette mein Leben. Rette mich um deiner Güte willen.

Im Todtenreiche denkt man ja deiner nicht. In der Gruft wer preis't dich da?

Matt hab' ich geseufzet mich. Ganze Nächte netz' ich mein Bett, mit Thränen mein Lager.

Mein

Mein Auge verfällt vor Gram, und altert vor allen meinen Feinden.

Hinweg von mir ihr Uebelthäter alle! Denn der Herr erhöret die Stimme meiner Thränen.

Der Herr erhört mein Flehen. Der Herr nimmt meine Bitte an.

Beschämt werden meine Feinde alle, recht sehr bestürzt. Zurück mit ihnen! Zu Schanden sollen sie werden, recht schnell!

Ehre sey Gott dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiste, als er war im Anfang, jetzt, und allzeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

II.

Psalm 31.

Heil denen, deren Missethaten vergeben, und deren Sünden bedeckt sind.

Heil dem Manne, dem der Herr keine Sünde zurechnet, dessen Geist frei vom Betruge ist.

Da ich schwieg, alterten meine Gebeine; da ich heulte den ganzen Tag.

Den Tag und die Nacht lag deine Hand schwer auf mir. Wo ich mich hinwandt in meiner Angst, stachen mich Dörner.

Meine Sünde bekannte ich also dir, und verbarg mein Unrecht nicht vor dir.

Meine Ungerechtigkeit, sprach ich, bekenne ich dem Herrn selbst gegen mich. Und du vergabst mir die Schuld meiner Sünde.

Hierum bittet dich jeder Fromme zur rechten Zeit.

Alsdann mag hereinbrechen eine Fluth von vielen Wässern, bis zu ihm hin reichen sie doch nicht.

Du bist meine Zuflucht in der Trübsal, die mich umringt. Du meine Freude! Rette mich also von denen, die mich umzingeln.

Ich will dir geben Verstand. Dich hinleiten auf den Weg, den du wandeln sollst.

sollst. Meine Augen werden immer hinblicken auf dich.

Werdet nur nicht dem Roße ähnlich, und dem Maulthiere nicht; Thieren, die keinen Verstand haben.

Diese mußt du mit Zaume und Gebiße bändigen. Sonst laß sie sich nicht nahen zu dir.

Des Sünders Geiseln sind viele. Wer aber hofft auf den Herrn, diesen umarmt seine Güte.

Gerechte! freuet euch des Herrn, und frohlocket. Frohlocket alle, die ihr seyd eines rechtschaffenen Herzens.

Ehre sey Gott dem Vater &c.

III.

Psalm 37.

Herr! straf mich nicht in deinem Zorn. Züchtige mich nicht in deinem Grimme.

Deine Pfeile sind tief hineingedrungen in mich. Schwer ist deine Hand gesenkt auf mich.

Nichts Gesundes ist an meinem Körper mehr, vor deinem Zorn. Keine Ruhe in meinen Gebeinen mehr, vor meinen Sünden.

Meine Missethaten steigen mir hinauf über den Kopf. Schwer liegen sie auf mir, wie eine ungeheure Last.

Meine Wunden faulen und eitern meiner Thorheit wegen.

Elend bin ich geworden, und gekrümmt auf immer. Traurig tret' ich daher den ganzen Tag.

Meine Lenden sind der Brandmale voll. Nichts Gesundes ist am ganzen Körper.

Geschwächt bin ich sehr, und wie zermalmt. Heulend seufze ich vor Herzenleid.

Herr! meine Sehnsucht liegt alle vor dir. Meine Seufzer sind nicht verhüllt vor dir.

Mein Herz ist verwirrt. Meine Kraft verläßt mich; meiner Augen Licht — auch das ist hin.

Meine

Meine Freunde und Vertrauten nahen sich mir wider mich, und stehen gegen mich da.

Die immer um mich waren, stehen jetzt in einer Entfernung von mir weg. Die mir nach dem Leben streben, brauchen Gewalt.

Die mir Böses zufügen wollen, reden eitle Dinge, und sinnen den ganzen Tag hindurch auf List.

Ich hörte es aber nicht, gleich einem Tauben. Ich öffnete meinen Mund nicht, wie ein Stummer.

Ich bin geworden wie ein Mensch, der gar nichts versteht, und dessen Mund nichts entgegen antworten kann.

Auf dich hoffe ich, o Herr! du wirst mich erhören, mein Herr und mein Gott!

Zu dir sage ich: Laß meine Feinde nicht frohlocken über mich! Wenn meine Füße wanken, so sprechen sie mit Stolze über mich.

Zum Leiden bin ich bereit, und mein Schmerz ist mir stets vor Augen.

Ich bekenne meine Missethat. Meine Sünde macht mich denken.

Aber meine Feinde leben, und sind mächtiger als ich. Viele sind derer, die mich unbillig hassen.

Die Gutes mit Bösem vergelten, reden mir übel nach, weil ich nach dem Guten trachte.

Herr, mein Gott! verlaß mich nicht. Entfern' dich nicht von mir.

Eile mir zu Hilfe, Herr Gott meines Heils!

Ehre sey Gott dem Vater ꝛc.

IV.

Psalm 50.

Erbarm' dich meiner, Gott! nach deiner großen Barmherzigkeit.

Lösche meine Sünden aus nach der Menge deiner Erbarmungen.

Wasche mich immer mehr und mehr von meinem Verbrechen, und reinige mich von meiner Sünde.

Denn

Denn ich erkenne meine Missethat, und meine Sünde ist stets vor mir.

Vor dir allein hab' ich gesündiget, vor dir allein Böses gethan. Daß du gerecht seyst, wenn du sprichst; und siegest, wenn du richtest.

Sieh! in Sünden ward ich empfangen; und in Sünden empfieng mich meine Mutter.

Denn du liebest die Wahrheit. Du offenbarest mir das Unbekannte und Geheime deiner Weisheit.

Besprenge mich mit Hisop, und ich werde rein werden. Wasche mich, und ich werde weißer werden als der Schnee.

Laß mich Freude und Wonne hören, und frohlocken werden meine zerknirschten Beine.

Wende dein Angesicht von meinen Sünden weg, und lösche alle meine Missethaten aus.

Erschaff, o Gott! ein reines Herz in mir. Erneure den rechtschaffnen Geist in meinem Herzen.

Ver-

Verwirf mich vor deinem Angesichte nicht, und entzieh mir deinen heiligen Geist nicht.

Gieb mir die Wonne deines Heils wieder. Stärke mich mit dem Geiste der Stärke.

So werde ich lehren die Missethäter deine Wege. So werden sich die Ruchlosen zu dir bekehren.

Gott, meines Heiles Gott! errette mich von meiner Blutschuld; und meine Zunge wird preisen deine Gerechtigkeit.

Herr! öffne meine Lippen! und mein Mund wird deinen Ruhm verkünden.

Hättest du gewollt ein Opfer, ich hätte es dir gegeben. An Brandopfern hast du aber kein Wohlgefallen.

Das Opfer, das dir wohlgefällt, ist ein zerknirschter Geist. Ein zerschlagenes und gedemüthigtes Herz das verschmähst du nicht, o Gott!

Herr! thu Sion Gutes nach deinem guten Willen, damit Jerusalems Mauern gebaut werden.

Alsdann werden dir gefällig seyn die gesetzmäßigen Opfer, die Geschenke, die Brandopfer; alsdann wird man Kälber auf deinen Altar legen.

Ehre sey Gott dem Vater ꝛc.

V.

Psalm 101.

Herr! erhöre mein Gebeth, und mein Geschrey dringe bis zu dir hin.

Wende dein Angesicht von mir nicht weg. Neige dein Ohr zu mir, wenn ich immer in einer Trübsal bin.

Wenn ich dich anrufe, so erhöre mich bald.

Meine Tage verschwinden wie ein Rauch. Meine Gebeine verdorren wie dürres Reis.

Abgemäht bin ich wie Gras, und mein Herz verwelkt; denn ich vergesse sogar zu essen mein Brod.

Mein Gebein klebt am Fleische vor lautem Seufzen.

Dem

Dem Pelikan gleich' ich in der Wüste. Ich bin geworden wie der Nacht-Rabe in seinem Hause.

Ich wache, und bin wie der einsame Sperling auf dem Dache.

Meine Feinde machen mir Vorwürfe den ganzen Tag. Die mich vorhin priesen, verschwören sich wider mich.

Asche esse ich wie Brod; und meinen Trank mische ich mit Thränen.

Vor deinem Unwillen, vor deinem Zorn; denn du hubst mich hoch auf, und warfst mich hin.

Meine Tage schwanden wie Schatten; und ich — verdorre wie ein Heu.

Aber du, o Herr! bleibst ewig; dein Andenken von Geschlechte zu Geschlechte.

Du machst dich auf, und erbarmst dich Sions; denn die Zeit der Erbarmung ist gekommen; sie ist gekommen.

Deine Diener haben ein Wohlgefallen an Sions Steinen. Sie tragen Mitleiden mit ihrem Staube.

Herr! selbst die Heiden werden fürchten deinen Namen, und alle Könige der Erde deine Herrlichkeit.

Der Herr wird Sion bauen, und sich darinn zeigen in seiner Herrlichkeit.

Er sah auf das Flehen der Gedrückten hin und verwarf nicht ihr Gebeth.

Das sey aufgezeichnet für das künftige Geschlecht. Das Volk, das erst geboren werden wird, wird den Herrn preisen.

Er schau't von seiner heiligen Höhe herab. Vom Himmel blickt er herab auf die Erde.

Zu hören das Seufzen der Gefesselten; zu retten die Kinder der Getödteten.

Daß sie alsdann den Namen des Herrn preisen in Sion; und zu Jerusalem besingen sein Lob.

Wenn Völker sich einst versammeln, und Könige, dem Herrn zu dienen.

Er antwortete ihm, da er noch bei Kräften war. Offenbare mir: Die Tage meines Lebens wie wenig sind sie noch?

Ruf mich doch in der Hälfte meiner

Tage (von diesem Leben) nicht ab. Denn deine Jahre dauern von Geschlechte zu Geschlechte.

Herr! du hast ehedem gegründet die Erde; und die Himmel sind deiner Hände Werk.

Auch sie vergeh'n; du aber bleibst. Sie alle werden alt wie ein Kleid.

Du wechselst wie ein Oberkleid; und sie lassen sich verwechseln. Du aber bist immer derselbe; und deine Jahre sind unvergånglich.

Auch deiner Knechte Kinder werden bewohnen das Land; und ewig darin ihr Samen erhalten werden.

Ehre sey Gott dem Vater ꝛc.

VI.

Psalm 129.

Aus der Tiefe ruf' ich zu dir, o Herr! Herr! erhöre meine Stimme.

Laß deine Ohren aufmerksam seyn auf die Stimme meines Flehens.

Wenn du die Missethaten bemerken willst

willst, o Herr! Herr! wer wird bestehen?

Allein, die Vergebung steht bei dir. Auf dich vertrau' ich also, o Herr! wegen deines Gesetzes.

Meine Seele vertraut auf sein Wort. Meine Seele hofft auf den Herrn.

Israel hoffe auf den Herrn; von der Morgenwache an bis auf die Nacht.

Denn beim Herrn ist Barmherzigkeit; und reichliche Beifreiung bei ihm.

Er wird Israel befreien von allen seinen Sünden.

Ehre sey Gott dem Vater rc.

VII.

Psalm 142.

Herr! erhöre mein Gebeth; vernimm mein Flehen nach deiner Wahrheit. Erhöre mich nach deiner Gerechtigkeit.

Geh nicht ins Gericht mit deinem Diener; denn keiner, der lebt, wird gerechtfertiget vor deinem Angesichte.

Der Feind verfolgt mich, und drückt meinen Lebensgeist zu Boden.

Versetzt mich in Finsterniß, wie die längst Gestorbenen. Meinem Geiste ist angst in mir. Mein Herz ist in mir verwirrt.

Ich denke an die alten Zeiten zurück; ich erwäge deine Thaten alle, und betrachte die Werke deiner Hände.

Breite meine Hände aus zu dir. Meine Seele lechzet zu dir, wie ein Land ohne Wasser.

Eile Herr! und erhöre mich. Mein Geist verschmachtet.

Wende dein Angesicht nicht weg von mir; sonst bin ich denen gleich, die hinunter steigen in die Grube.

Laß mich frühzeitig hören von deiner Güte; denn auf dich hoffe ich.

Mache mir den Weg bekannt, auf dem ich wandeln soll; denn zu dir erheb' ich meine Seele.

Herr! rette mich von meinen Feinden. Zu dir fliehe ich. Lehre mich nach

deinem Willen thun; denn du bist mein Gott.

Dein guter Geist leite mich auf den geraden Weg; um deines Namens willen belebe mich, o Herr! nach deiner Billigkeit.

Rette mich aus meiner Trübsal; zerstreu' alle meine Feinde nach deiner Barmherzigkeit.

Verbanne alle, die meine Seele quälen; denn ich bin dein Diener.

Ehre sey Gott dem Vater ꝛc.

Sonntägliche Betrachtung über die wahre Glückseligkeit des Lebens.

Glückseligkeit ist der allgemeine Wunsch aller vernünftigen Geschöpfe. Diesen Trieb hat uns die Natur eingepflanzet; und die Hoffnung, diesen Zweck zu erreichen, versüsset uns alle Mühe, mit der wir nach diesem so vortrefflichen Gute

ringen

ringen. Es ist auch eine allzu gewisse Wahrheit, daß es unter der Regierung des allerhöchsten Wesens mit einem jeden vernünftigen Geschöpfe nicht anders, als gut und glücklich gehen könne, wenn jedes Menschen Pflicht vorzüglich diese ist: Mit stillem Fleiße sein Werk zu verrichten, das Gegenwärtige mit Danksagung zu genießen, und die Zukunft aber, sammt ihren Veränderungen, der weisen Vorsehung des himmlischen Vaters zu überlassen. — Allein, der Mensch ist sich doch nicht immer stark genug allen bekümmerten Gedanken den Eingang in sein Herz zu verschließen; und fängt nicht selten an, mehr dafür zu sorgen, was wohl geschehen möchte, als was seine Pflicht ist. O wie unbillig ist nicht der Mensch gegen sich selbst, daß er sich das Leben, das ohnehin mit so zahlreichen Uebeln vergesellschaftet ist, noch beschwerlicher mache! Die Natur bedarf nur wenig, und das Wenige findet man

ja doch überall; denn wenn wir Nahrung und Kleider haben, so laßt uns begnügen.

Zufrieden mit dem, was die Natur bedarf, und nicht nach mehr geizen, als man für sich und die Seinigen braucht — das ist ein größerer Reichthum, als die Schätze ganzer Länder zu besitzen, das bringt innigere Herzensfreude, als Welten erobern. Man lebt dabei so kummerlos, und stirbt so leicht, daß alle Weise aller Zeiten, ihrer Pracht und ihrer Hoffart zu entsagen, die erste Stuffe zu einem höhern Leben nannten. Ein wenig in der Furcht des Herrn ist doch immer besser, als das größte Gut aller Gottlosen. Wie viele von den Reichen genießen das, was sie haben? Ein Theil martert sich unter dem Joche des Geizes mit immer neuen Sorgen und Arbeiten; ein Theil verschwendet in Ueppigkeiten und Wollüsten, was die Vorfahrer erwarben; und andern wird ihr Ueberfluß durch Krankheiten unnützlich, oder durch Verdruß oder Zwistig-

keiten vergället. O wie schwach ist oft nicht der Mensch, die glänzende Bürde eines großen Glückes zu ertragen! O seliger Mittelstand! Welch eine weise Bitte: Armuth und Reichthum gieb mir nicht. Und vor wie vielen tausend Elenden sind nicht schon so viele Menschen beglückt! Wenn wir oft Menschen sehen, die kaum so viel haben, ihre Blöße zu bedecken, derer Glieder verstümmelt, derer Sinne verderbt, und des Nothwendigen also beraubt sind, daß sie sich kaum vor Hunger und Frost schützen können: o wie reich sind wir dann nicht wieder! Wir essen unser eigenes Brod, kleiden uns unserm Stande gemäß, und haben noch so viel übrig, den Dürftigen zu geben. O wie ungerecht sind wohl nicht die Klagen der Unzufriedenen! Der Allerhöchste, der Vater der Menschen, sorget für alle; er thut seine Hand auf, und sättiget alles, was da lebt mit Wohlgefallen. Und sollte uns gleichwohl ein Mangel drohen, so wissen

wir ja doch, daß unser Vater im Himmel noch lebt. Gott muß uns bisweilen Drangsale schicken, damit wir unsere Augen zu ihm erheben. Wir vergessen sonst auch des Bessern, wenn es uns immer gut geht; wir verlassen uns endlich auf das, was wir doch einst alle verlassen müssen; wir vergessen Gott am ehesten, wenn er immer giebt; und wir glauben endlich, es müsse so seyn, und es könne nicht anders seyn. Gott ist aber immer ein guter Vater, wann er giebt, und wann er nimmt. — Es ist zwar wahr, etwas Ueberfluß ist die Quelle eines bequemen und ruhigen Lebens. Ehre, Vergnügen und gute Tage sind ein Segen, der den Frommen zum freudigen Danke gegen die Gottheit, von der er kömmt, aufmuntert; aber dieß alles sind die Dinge nicht, die dem menschlichen Geiste eine dauerhafte Ruhe gewähren. Sie sind ein kurzes Spiel für uns Kinder, die Gott zu wichtigen Geschäften hier erzieht; sie verschwinden mit dem Genusse; und

Men-

Menschen, welche alles, was den Sinnen nur schmeichelt, die Freuden der Natur und Kunst im reichen Maaße genossen hatten, bezeugen einmüthig, daß nach allen diesen Ergötzungen in ihrer Seele noch immer ungesättigte Wünsche übrig geblieben sind. — Wir wollen also zufrieden seyn mit dem, was wir besitzen, und weder zu sehr nach zeitlichen Dingen streben, noch über den Verlust derselben uns zu sehr kränken. Wir wollen das Irrdische gering achten, damit wir das Himmlische erlangen; wir wollen denken, wir sind nur Pilger dieser Welt — wie ein Schatten vergeht alles. Zum ewigen Leben wollen wir unser Herz erheben; denn auf Gott vertrauen, die Welt verachten, dem göttlichen Willen sich unterwerfen, — diese drei Stücke werden uns zum Troste in allen Bitterkeiten des Lebens seyn, und wir werden damit dem Tode selbst willkommen ins Auge lächeln.

Gebeth
nach der Betrachtung.

Herr, himmlischer Vater, du Geber aller Glückseligkeit! du bist nicht nur der Schöpfer und Herr, sondern auch der Wohlthäter, Freund und Vater aller Menschen. Du hörest niemals auf, uns Gutes zu thun, und zu segnen; du bist die wahre Quelle aller Glückseligkeit hier auf dieser Welt und dort in der Ewigkeit. O wie würdig bist du nicht, von uns und allen vernünftigen Wesen gefürchtet, geliebt und gepriesen zu werden! Wer sollte dich nicht verehren und anbethen, und dir mit Lust und Freude dienen? Wer sollte sich nicht alle Mühe geben, dir durch Gehorsam gegen deine heiligen Gebothe zu gefallen? Ja, mächtiger, liebenswürdigster Gott! ich sehe meine Verbindlichkeit hiezu deutlich ein. Deine Gnade ist unser Leben, deine Gemeinschaft unsre Seligkeit. O ich bitte dich, himmlischer Vater! laß mir diese Seligkeit zu Theil werden; laß mich

dich von dem Innersten meines Herzens lieben, ja so lieben, wie es uns dein göttlicher Sohn Jesus Christus gelehret hat; und laß seine heilige Religion, welche er uns vom Himmel brachte, und die Beförderin unsers zeitlichen und ewigen Wohls ist, unsere Herzen immer mehr und mehr befestigen und im Guten zunehmen, damit wir einstens in dem Himmel, wo dich alle seligen Geister von Ewigkeit zu Ewigkeit loben und preisen, auch deiner Herrlichkeit theilhaftig werden. Amen.

Gebethe

zu verschiedenen Zeiten, und bei wichtigen Handlungen und Angelegenheiten.

Dankgebeth

für empfangene Wohlthaten Gottes.

Ich freue mich, und bin fröhlich in dir, und lobe deinen Namen, du Allerhöchster

ster! denn du erhörtest mein Gebeth. Gnädig und barmherzig ist mein Gott, geduldig und von großer Güte und Treue; er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden, und vergilt uns nicht nach unsern Missethaten. Gelobt sey Gott, der mein Gebeth nicht verwirft, noch seine Güte von mir wendet. Es müssen sich freuen und fröhlich seyn, die nach dir fragen, und immerdar sprechen: Hochgelobt sey Gott, und gepriesen sey sein herrlicher Name immer und ewiglich. Herr! was ist der Mensch, daß du seiner gedenkest? Was des Menschen Kind, daß du dich seiner so annimmst? Leben und Wohlthaten hast du mir gegeben, und deine Vorsicht bewahret meinen Oden. Du reichest Speise den Hungrigen; du erfreuest betrübte Herzen; du lässest uns fröhlich die Werke deiner Hände rühmen. Herr, wie groß und viel sind deine Werke! Alles hast du höchst weislich geordnet, und die Erde ist voll deiner Güte. — Unser Gott ist im Himmel; er kann schaffen, was

er will. Er spricht, und — es geschieht; er gebiethet, und — da steht es. — Lobet den Herrn, ihr seine Heiligen, die ihr durch ihn so glücklich seyd! Er stürzet die Stolzen, zerstreuet die Hoffärtigen, erhebet die Demüthigen, erfreuet die Traurenden, und tröstet die Unglücklichen, und überhäufet uns mit Gnade und Barmherzigkeit. — Danket dem Herrn; denn seine Güte ist unendlich. Amen.

Der Lobgesang

des heiligen Ambrosius und des heiligen Augustinus.

Dich, o Gott! loben wir, dich unsern Herrn bekennen wir.

Dich, ewigen Vater! verehret der ganze Erdkreis.

Dir singen alle Engel, die Himmel, und alle Kräfte.

Zu dir rufen alle Cherubin und Seraphin mit unaussetzlicher Stimme: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth! Him-

Himmel und Erde sind voll der Herrlichkeit deiner Majestät.

Dich lobet die herrliche Schaar der Apostel.

Dich rühmet die lobwürdige Anzahl der Propheten.

Dich preiset das glänzende Heer der Martyrer.

Dich bekennet die heilige Kirche durch die ganze Welt.

Einen Vater unermessener Herrlichkeit.

Deinen ehrwürdigen, wahren und einzigen Sohn.

Und auch den heiligen Geist, den Tröster.

Du König der Glorie, Christus! du bist der ewige Sohn des Vaters.

Um den Menschen zu erlösen, hast du den jungfräulichen Leib nicht gescheuet.

Du hast nach überstandenem Tode den Gläubigen das Himmelreich eröffnet.

Du sitzest zur Rechten Gottes in der Herrlichkeit des Vaters.

Wir glauben, daß du einst als Richter kommen werdest.

Darum bitten wir dich, komm deinen Dienern zu Hilfe, die du mit deinem kostbaren Blute erlöset hast.

Schaffe, daß wir mit deinen Heiligen in der ewigen Herrlichkeit belohnt werden.

Mache dein Volk selig, o Herr! und segne deine Erbschaft.

Regiere sie auch, und erhöhe sie bis in alle Ewigkeit.

Alle Tage loben wir dich und preisen deinen Namen in Ewigkeit, und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Erhalte uns, o Herr! diesen Tag hindurch ohne Sünde.

Erbarme dich unser, o Herr! erbarme dich unser!

Deine Barmherzigkeit sey über uns, gleichwie wir auf dich gehoffet haben.

Auf dich, o Herr! habe ich gehoffet; ich werde ewig nicht zu Schanden werden.

℣. Lasset uns loben den Vater, Sohn und heiligen Geist.

℟. Lasset uns ihn loben, und über alles erheben in Ewigkeit.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth;

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott! dessen Barmherzigkeit ohne Gränzen, und dessen Güte ein unendlicher Schatz ist; wir sagen deiner gütigsten Majestät Dank für die ertheilten Gnaden, und flehen allezeit deine Milde an, daß du, der du den Bittenden ihr Begehren gewährest, selbe niemals verlassen, und daß du sie zu den künftigen Belohnungen vorbereiten wollest, durch Christum unsern Herrn. Amen.

℣. Die göttliche Hilfe bleibe allzeit bei uns.

℟. Amen.

Gebeth

am heiligen Weihnachtsfeste.

Allgütiger Gott! mit dankbaren Herzen und tiefer Bewunderung deiner unergründlichen Liebe verehren wir an dem

heutigen Tage deine Vatergüte, welche du in der Sendung deines geliebten Sohnes geoffenbaret hast. Welch einen großen Ueberfluß von Gnaden hast du durch ihn über unser Geschlecht ausgeschüttet! Durch ihn hast du Erkenntniß der herrlichsten und heilsamsten Wahrheiten, durch ihn Ruhe der Seelen, Kräfte zu allem Guten, Freude und Trost, und frohe Hoffnung der Unsterblichkeit uns gegeben. Dazu ist er erschienen der eingeborne Sohn des Vaters, daß er Unwissenheit, Unglaube und Laster vertilge, und uns anweise, glückselig zu leben, und fröhlich zu sterben. Lobet ihn ihr Gerechten! verkündiget unter den Völkern seine Gnade rühmet Jesum Christum, den mächtigen Erretter der Menschen; bethet ihn an auf dem Throne seiner Herrlichkeit. Gott ist erschienen im Fleische und hat Leben und unsterbliches Wesen ans Licht gebracht. Hochgepriesen sey sein herrlicher Name! Ehre sey Gott in der Höhe, Glückseligkeit und Frieden auf Erde! — Nun ha-

ben wir das theuerste Pfand der Liebe Gottes erhalten; er hat uns seinen Sohn gegeben: nun haben wir die gewisse Hoffnung, von ihm Gnade und Heil, und ewiges Leben zu empfangen. Erhalte uns doch nur im rechten Glauben an deine Wahrheit; befestige die guten Gesinnungen, welche du durch dein Wort in uns erzeuget hast, vermehre in uns deine Liebe; tröste uns durch deine Gnade in allen Leiden, bis du einst, nach allen überstandenen Trübsalen, den Himmel eröffnen, und deine Herrlichkeit zeigen wirst. Da wollen wir uns freuen, dir noch würdiger für deine Liebe zu danken; da wollen wir mit allen Engeln und Auserwählten zur Verherrlichung des Vaters dich ewig verehren. Amen.

Gebeth
am Neujahrs-Tage.

Dank und Preis sey dir gesagt, allmächtiger Schöpfer, daß du mir wieder ein Jahr mein Leben gefristet, daß du mich

mit Speise und Trank versehen, und mich zu nützlichen Arbeiten gestärket hast; daß du mich so manche vergnügte Stunde hast ruhig genießen lassen, mich vor so manchen Trübsalen, die andere trafen, gnädig behütet hast, und ganz mein Versorger, Beschützer, Wohlthäter, und gütigster Vater gewesen bist. O, wie erhebt meine Seele den Herrn! wie freuet sie sich in Gott, ihrem Herrn und Heilande! Auch in diesem vergangenen Jahre hat er große Dinge an mir, an den Meinigen, an so vielen tausend anderen Sterblichen gethan. Was würde ich vielleicht ohne deinen Beistand, o gütigster Gott! geworden, und in wie manche Verirrungen gerathen seyn, wenn du mich nicht durch deinen Geist bewahret, und auf bessere Wege geleitet hättest? Das Wohl meiner Mitmenschen zu befördern, und dich mit meinem frommen Wandel zu preisen — dieß sey und bleibe meine vornehmste Sorge. — Ach, daß ich bisher diese große Pflicht nicht stets recht erfüllet, und so

manches Gute zur Ehre meines großen Gottes zu thun versäumt habe! daß ich so viele gute Regungen des heiligen Geistes unterdrücket, ja sogar den unordentlichen Begierden meiner Sinne die Herrschaft über mich eingeräumt, und die Gebothe meines Gottes sträflich übertreten habe! — Ach, langmüthiger, barmherziger Gott und Vater! laß in dem neu angehenden und den folgenden Jahren meines Lebens mich die gerechten Strafen nicht treffen, welche ich in dem verflossenen Zeitraume, leider! nur zu sehr verdienet habe. Nimm um Jesu Christi, meines Heilandes willen die ganze Schuld meines vorigen Lebens auf immer von mir hinweg. Schaffe in mir ein ganz neues Herz; gieb mir einen im Guten beständigen und wohlbefestigten Sinn; erfülle mich täglich mit heiligen Gedanken und dir wohlgefälligen Entschließungen, und segne, was ich unternehme. Behüte mich und die Meinigen dieses Jahr vor traurigen Schicksalen; bewahre alle Länder von

solchen

solchen widrigen Zufällen, wodurch die menschliche Glückseligkeit verhindert oder gar zerstört wird; schütte deinen göttlichen beglückenden Segen auf alle Menschen aus, und laß immer mehrere durch dein Wort bekehrt und so gebessert werden, damit Treue und Gerechtigkeit auf Erden wohne, unsere Herzen bei dem Genuße deiner großen von uns unverdienten Wohlthaten mit Freude erfüllet, und unsere Lippen zur Verkündigung deines Lobes eröffnet werden, bis wir einst nach überstandenen Leiden, zum Besitz weit größerer Güter von dir erhoben, dich mit allen Heiligen und Engeln vor deinem Throne immer loben und preisen werden. Amen.

Gebeth

am Feste der Erscheinung des Herrn.

(Heil. drei Könige.)

O Herr Jesu Christe! in tiefster Demuth bethe ich dich an als meinen wahren Gott, Heiland und König, und bringe

dir

dir ebenfalls Geschenke zum Opfer. — Du verlangest nicht Gold, nicht Weihrauch und Myrrhen, wie die drei Weisen aus Morgenland dir brachten; sondern du sagest nur: Sohn! gieb mir dein Herz. Ich will dir also, o gütigster Gottmensch! mein Herz zum Opfer darbringen; ich will deine Gebothe erkennen, meine Pflichten erfüllen, und suchen die wahren Quellen und Hilfsmittel, immer vollkommener zu werden, und den wahren Weg, zu dir zu gelangen. — Ich will dich über alles schätzen und lieben, dir in allem gehorsam und ergeben seyn. — Dieses Opfer willst du, — und sieh, ich geb' es dir. — Ja, ich will nach dem Beispiele der frommen Morgenländer deinen göttlichen Willen in allem Folge leisten; nichts soll mich abhalten davon, weder zeitliche Vortheile, noch Menschenfurcht, noch irgend ein Verlust. Und so hart es mich auch ankommen mag, so will ich doch immer nach deinem göttlichen Gesetze leben; durch Gehorsam will ich meine Liebe

zeigen

zeigen, damit ich einstens am Abende meines Lebens unter deiner Führung zu dir gelange, und dich, o höchstes Wesen! im Glanze deiner ewigen Herrlichkeit mit allen deinen Heiligen von Ewigkeit zu Ewigkeit anbethen werde. Amen.

Gebeth

am heiligen Charfreitage.

Ach, mein liebster, gekreuzigter Jesu! welches Herz wird wohl nicht trauern — welches Aug nicht weinen, wenn man sich erinnert, wer jener sey, der heute am Kreuze blutete, und — starb! Jesus, meine Liebe, meine Freude, mein Leben ist verschieden. Todt und blaß hängt er am Kreuze jener Gottmensch, der geboren war aus einer Jungfrau, und empfangen von dem heiligen Geiste. — Der Sohn Gottes, der Sohn Mariens, ist eine Leiche. — Jener, der die Welt, die Sonne, den Mond und die Sterne, der dieses ganze sichtbare All durch seine gränzenlose Macht schuf, jener ist nun — eine Leiche.

Leiche. Vollbracht ist nun das Uebermaaß der erstaunungswürdigen Liebe, vollbracht das mühselige Erdenleben; ausgetobt hat die Wuth und Bosheit seiner Peiniger und Mörder. — O, ich danke dir vom Innersten meines Herzens für alle jene Schmerzen, welche du so geduldig für mich und alle Sünder gelitten hast, und bitte dich demüthigst, du möchtest dein bitteres Leiden zu meinem ewigen Wohle gedeihen lassen. — Ich will künftighin die Sünde fliehen und hassen, als die wahre Ursache deiner Schmerzen und Qualen, und den Werth meiner Seele erkennen. Dein Leiden und Sterben reißet mich hin zur Liebe gegen dich und deinen Vater. Stets soll deine Liebe zu uns armen Sterblichen meine Seele beschäftigen; aber auch meine Nächsten will ich lieben, weil du sie so sehr geliebet, und um den nämlichen theuern Preis erkaufet hast. Ich will in Zukunft nach dem Beispiele deines Gehorsams in Allem zufrieden, und Gott ergeben bleiben. Ich will

meine Berufspflichten gewissenhaft erfüllen, und alles thun, was dir gefällig ist. O dann, wenn ich die letzten Züge athme, labe mich mit deinem kräftigen Blute, und besiege durch deinen mächtigen Wink den letzten Versucher, damit ich ohne Furcht dir und deinen himmlischen Vater meinen Geist empfehlen, und sagen kann: Es ist vollbracht!

Gebeth
am heiligen Ostertage.

Mit dankerfüllten Herzen erinnern wir uns an deine Liebe, verherrlichter Jesu! und preisen dich, daß du unsers tief gefallenen, durch die Sünde verderbten Geschlechts dich so gnädig angenommen, daß du durch dein Leiden, und deinen schmerzhaften Tod, uns von unzähligen Uebeln errettet, und Ruhe des Gewissens verschaffet hast. Nun erfreuet uns dein herrlicher Ausgang aus dem Grabe mit der gewissen Hoffnung der Unsterblichkeit, und mit der frohesten Aussicht in jene bessere

Welt. O sey ewig gelobt für deine bewunderungswürdige Liebe! Erweise deine mächtige Gotteskraft an unsern Seelen, daß wir durch die heilsamen Wirkungen deiner Religion recht vollkommen davon überzeugt bleiben, daß du lebest. Lenke unsere Herzen zu dir in den Himmel, damit wir durch die große Hoffnung der Unsterblichkeit und des ewigen Lebens gestärket werden, die Lüste zu tödten, die Versuchungen zu überwinden, der Welt absterben, und mit dir in einem neuen, heiligen Leben zu wandeln. So wird uns nichts scheiden von deiner Liebe. Du wirst deine Verheißung erfüllen: „Ich lebe, und ihr sollt auch leben.“ — Ja, gelobt sey Gott! Christus ist die Auferstehung und das Leben. Wer an ihn glaubet, der wird leben, ob er gleichsam schon gestorben; und wer da lebt, der wird nicht sterben ewiglich. Halleluja! Halleluja! Amen.

Gebeth
am Himmelfahrtstage Christi.

Großer und himmlischer Vater! du hast deinen Sohn Jesum Christum, unsern Erlöser, nach überstandenen Leiden des schmerzlichsten Todes mit Preis und Ehre gekrönet, und dadurch zu erkennen gegeben, daß das Versöhnopfer, welches er am Kreuze der ewigen Gerechtigkeit darbrachte, dir höchst angenehm gewesen, und der Weg zu deiner Gnade nunmehr allen Menschen geöffnet sey. Ich nahe mich in tiefster Ehrfurcht deinem Throne, und bethe mit allen Engeln und Auserwählten im Geiste dich an. Du, o Herr Jesu! bist zum voraus hingegangen, uns die Stätte im Himmel zu bereiten. Du hast uns den Weg zu deinem himmlischen Vater geöffnet: — dort ist nun unser Vaterland, der Ort meines wahren Vergnügens, mein ewiges Wohnhaus. Was wäre dieses Erdenleben, wenn ich am Ende desselben ohne Hoffnung eines Vollkommnern dahinsterben sollte, gleich den unver-

unvernünftigen Thieren? Wie könnte ich bei der Furcht eines solchen Endes auf Erden ein dauerhaftes Vergnügen genießen? wie ohne Schauder in die Zukunft blicken? wie tugendhaft bleiben? — Aber mein Gott hat mich nicht für diese vergängliche Welt, sondern für den Himmel geschaffen. Mein Bürgerrecht ist in jener seligen, ewigen Stadt, wo ich eine unvergängliche Herrlichkeit, unschätzbare Güter, und ganz reine und ungetrübte Freuden finde. — Ach! wann werde ich dahin kommen, daß ich Gottes Angesicht sehen werde? Gieb mir, o himmlischer Vater! durch die gnädige Wirkung deines Geistes stets einen wahrhaften himmlischen Sinn, damit ich die vergängliche Lust der Welt fliehe, und mich in dem Genuße erlaubter Freuden dieses Lebens mit Weisheit mäßige; daß ich bei allen Dingen dahin sehe, ob sie dir, meinem Gott, angenehm, und einer ewigen Belohnung würdig sind; daß ich mein Herz an kein Geschöpf zu sehr feßle, sondern stets bedenke: die

Stunde werde einst kommen, in der ich alles auf Erden zurücklassen, und zu dem Gott hingehen werde, der mich für sich und für den Genuß einer bessern Welt hervorgebracht und erlöset hat. So werde ich mich in allen Zufällen deinem göttlichen Willen überlassen, und auch alle noch so harte Schicksale mit getröstem Gemüthe ertragen, und öfters zu meiner Beruhigung denken: Unsre Trübsal, die zeitlich, kurz, und nicht über unsere Kräfte ist, verschaffet uns eine ewige, unvergängliche Herrlichkeit, uns, die wir nicht auf das Irdische, sondern auf das Himmlische sehen. Denn was irdisch ist, das ist ja doch nur zeitlich und vergänglich; aber das Himmlische ist ewig. Und dieses gieb mir einst, o gnädiger, barmherziger Gott! durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn. Amen.

Gebeth
am heiligen Pfingsttage.

Erhebet den Herrn, ihr Geheiligten! und ihr Frommen! rühmet seinen heiligen Namen. Er hat uns erleuchtet mit dem Glanze seines Wortes; er hat unsere Seelen gereiniget durch den Glauben an Jesum Christum. Finsterniß und Aberglaube bedeckten das Erdreich, gräuliche Sünden befleckten die Völker; da goß er reichlich aus seinen Geist auf seine Geliebten, und begabte sie mit Kräften zu Wundern und herrlichen Thaten. Er sandte seine Diener, die Welt zu erleuchten; er gab Erkenntniß seines Heils durch viele Schaaren von Evangelisten. Der Gott, der einst das Licht hervorbrechen ließ aus der Finsterniß, schuf einen hellen Schein in den Seelen der Apostel, damit durch sie entstünde die Aufklärung der Menschen durch die Lehre von Jesu Christo. Gelobt sey der allgütige Vater! er hat auch uns Erkenntniß und Tugendkraft durch seinen Geist geschenkt. Gelobt sey

der ewige Sohn! er hat uns den Geist vom Vater gesandt. Dank sey dir, o Geist des Vater und des Sohnes! für alles Gute, das du bisher in uns schafftest; für die Ruhe der Seelen durch den Glauben an Christum; für die Empfindungen der süßen Liebe Gottes, die du in uns wirktest; für die Triebe zum Guten; für die Kräfte zu löblichen Handlungen. Ach, schaffe, o Gott! durch deinen Geist ferner in uns beides, den guten Willen, und das Vermögen, ihn zu vollbringen. Erfülle uns mit Haß gegen die Sünde, mit Lust und Freude zu jedem guten Werke. Stärke unser Vertrauen zum Vater, vereinige uns durch die Liebe ewig mit Christo, unserm Erretter. So sey unser ganzes Herz ihm ergeben; so sey unser Leben ein Opfer für Gott. Unsere Lippen müssen ihn täglich preisen, und unsere Gesänge sein Lob verkündigen. Heilig ist unser Gott, herrlich und sehr ehrwürdig ist der Allmächtige. Preiset ihn alle Völker, erhebet ihn alle Nationen! Alles, was Athem hat, lobe den Herrn! Amen.

Gebeth
am Feste der heiligen Dreifaltigkeit.

O allerheiligste Dreieinigkeit, einziger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist! anbethen will ich dich heute an diesem zu eben dieser Absicht besonders bestimmten Tage, und dir danken für alle Wohlthaten, welche du mir so reichlich erzeiget hast. Laß mich mit Leib und Seele dir empfohlen seyn; beschütze und bewahre mich zu allen Zeiten vor allem Uebel und Unglück, von der Sünde und von sichtbaren und unsichtbaren Feinden; erhalte und verwahre meinen Glauben, meine Hoffnung und Liebe. Würdige dich, dir mein Herz und meine Seele zu einem Tempel zu weihen; wohne darinn, sey mein Gott und Beschirmer. Deine Allmacht, o Vater! erhalte und stärke mich; deine Weisheit, o Sohn! lehre und erquicke mich; dein Gnadenlicht, o heiliger Geist! erleuchte und führe mich, damit ich beständig durch den Weg deiner Gebothe wandle, bis ich

einst

einst zu der erwünschlichsten Anschauung deiner Herrlichkeit gelangen, und in deinem Reiche ewig das heiligste Geheimniß der Dreieinigkeit anstaunen, und loben möge. Amen.

Gebeth

auf die Festtage Mariä.

O seligste Jungfrau, und Mutter Jesu, meines Erlösers! durch deinen heiligen Wandel, durch Demuth, Geduld, Keuschheit, Gottes- und Nächstenliebe hast du mir ein Beispiel gegeben, wie ich die Tage meiner irrdischen Wanderschaft durchleben soll. Immer werde ich dieses heilige Beispiel vor Augen haben, und demselben nachzufolgen trachten. Darum erneuere ich an diesem Tage — im Geiste meiner Kirche — dein Andenken, — das Andenken deiner Tugenden, — ehre an dir das erhabenste Vorbild eines würdigen Christen, und die jungfräuliche Mutter des Weltheilandes. — Sey du in der Zukunft auch meine Mutter — durch

mächtige Fürbitte bei deinem göttlichen Sohne, damit ich in Mitte der Trübsalen, wie du am Fuße des Kreuzes, geduldig und in den Willen Gottes ergeben, in Mitte der Gefahren keusch und gottesfürchtig, in Mitte meiner dürftigen Mitmenschen liebevoll und wohlthätig sey. Sieh her mit mütterlicher Liebe auf dein flehendes Pflegkind, welches noch im Thale der Thränen wandert. Und dann, wenn meine Feierstunde schlägt, — dann verlasse mich nicht, sondern bitte für mich — in der Stunde meines Todes. Amen.

Zu den heiligen Engeln.

Wundervoll ist die Ordnung, nach welcher du, o Gott, den Engeln ihre Dienste zum Beßten der Menschen angewiesen hast. Verleih, daß von ihnen unser Wandel auf Erde beschützet werde, und wir uns dort ihrer Gesellschaft ewig erfreuen mögen. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Gebeth
für den Landesregenten.

Wir loben dich, gütiger, getreuer Gott und Vater! wir verkündigen mit gerührten, dankvollen Herzen die große Gnade, die du bisher durch unsern Regenten uns und so vielen Tausenden so reichlich erwiesen hast. Durch ihn hast du uns den Frieden und die Sicherheit geschenkt, in der wir unsere Geschäfte ungestört verrichten, und so manche andere große Wohlthaten und Vortheile genießen; durch ihn hast du Gerechtigkeit, Eintracht und bürgerliche Ruhe den Einwohnern unsers Landes verschafft, so manche gute Verordnung zu unserm Besten gedeihen lassen.

Ach! erhalte nur ferner den besten Regenten, den uns deine väterliche Liebe geschenkt hat; vermehre die Kräfte des Leibes; befestige die kostbare Gesundheit; verlängere das unschätzbare Leben deines Dieners, in dem wir dein Bild verehren, der unsre Freude und Wonne ist. Regiere

seine Seele mit deinem Geiste nach deinem Willen, und leite alle seine Anschläge zum Besten der Unterthanen, die er als seine Kinder liebt.

Lenke die Herzen der hohen Räthe und Diener des Staates, damit die Wohlfahrt deines Volks befördert, und Ruhe und Glückseligkeit über uns ausgebreitet werde.

Erhalte unter uns die Erkenntniß der Wahrheit, welche uns dein Sohn gelehret hat; bilde uns alle durch deinen Geist zum Fleiße für alle christliche Tugend. Laß uns unter dem Zepter unsers Regenten ein stilles und glückseliges Leben in aller Gottseligkeit führen; und wenn wir unter dem Schutze unsers allgeliebten Regenten mit Eifer und Treue gedienet, und uns zu einem bessern Leben bereitet haben: dann nimm uns durch Christum unsern Herrn auf in dein ewiges Reich, wo wir dir für diese und alle andere Wohlthaten immer und ewiglich danken werden. Amen.

Gebeth

Gebeth
um die Gnade, seine Berufs-Pflichten zu erfüllen.

Herr! was ist das Leben des Menschen, und was sind seine Jahre? Sie fließen dahin wie ein Bach, und riseln hinweg wie eine Quelle, und — ihrer wird nicht mehr gedacht.

Die Hälfte meiner Laufbahn ist vielleicht vollendet; — vielleicht bin ich näher beim Ziele, als es scheint. — Herr! kröne mich, wenn ich meinen Lauf vollendet habe. Sprich zu der irrdischen Hütte: Ruhe sanft in dem Schoose, aus dem du entsprungen bist. Herr! nimm meine Seele auf zu dir. —

Zum *) Mal sah ich den Frühling. O Herr! was war ich, eh' du mich aus der Tiefe der ewigen Nacht in das Leben hervorgerufen hast? Was war ich vor (* flüchtig verschwundenen Jahren? Was werde ich nach *) Jahren seyn? — Werde ich

*) Da nenne der Bethende jederzeit die Zahl seiner erlebten Jahre.

ich noch den Funken von deinem Glanze, die irrdische Sonne, betrachten? Oder werden meine Gebeine, versammelt bei der Asche meiner Väter, ruhen? — Ich werde nicht sterben. Der Geist, der in mir denkt, wird leben, und des Herrn Werke verkündigen, wenn auch die Glieder vermorschet sind. Ich werde leben — aber wie?

O Vater aller erschaffenen Wesen! erbarme dich deines Geschöpfes — Du sprachst zu mir: Werde! und ich wurde. Meine Augen öffneten sich dem irrdischen Lichte. Noch unreif zu denken, erkannte meine Seele ihren Schöpfer noch nicht; — ungewöhnt zu seyn, begrüßte ich die Welt mit Thränen. Ich wurde ein Mensch, Herr! und bethete dich an.

Leichtsinnige Jahre der Jugend! wie schnell seyd ihr verschwunden! — Wie wenig Augenblicke flossen würdig in die Ewigkeit! — Wie viel verschwendete Stunden werden mich anklagen! — O Herr! wenn du mich vor Gericht ziehen

willst, so werden meine Gebeine zittern, und meine Lippen werden verstummen.

Ich habe gesündiget, o Herr! Die Seele, zu höhern Geschäften bestimmt, erniedrigte sich, und verläugnete ihren Ursprung. Gefangen von niedrigen Lüsten — vom Gepränge der Welt betäubt — von der verführenden Stimme der Wollust gelockt — verlebte ich sorglose Tage. Du erschufst mich zum Engel — und ich erniedrigte mich zum Staube. Herr! du erkennst mein Herz: bilde es nach deinem Gefallen. — Entreiß meine Seele den Irrthümern, und meine Sinne der Verblendung.

Mein Geist verehret dich, ewiges, allmächtiges Wesen! — Er fühlet seine Schwachheit, verabscheuet die Sünde, sündiget, zittert, empfindet Reue, sündiget wieder, und bethet dich an. O Herr! entreiß mich dem Verderben. — Deine Gnade sey mächtig in meiner Schwachheit.

Herr! ich will dir danken, so lange ich noch hier bin; und meine Lippen

sollen

sollen dich preisen, bis sie der Tod schließt. Du behüttetest dein undankbares Geschöpf vor Unglück. Durch deinen Geist geführt, strebte ich dennoch, meinen Nebenmenschen zu nützen; und was ich Gutes gethan habe, wenn ich was gethan habe, kommt von dir.

Du bist heilig, o Gott! und ich bin ein verworfener Sünder. — Gottmensch! Versöhner! erbarme dich meiner. — Vergieb, ewiger Vater! die Sünden meiner Jugend. Leite mich, o Herr! so werde ich nicht irren: leite, leite mich zur Wahrheit.

Soll ich noch länger hier wohnen, Herr! so heilige mich. Gieb, daß ich mein Leben dir und meinem Nächsten weihe. Laß mich nicht den Spott der Gottlosen fürchten, noch den Hohn der Hoffärtigen. Entreiß meine Seele den Stricken des Verführers. Laß mich mit dem Munde bekennen, und im Herzen empfinden, du seyest der Herr, und kein wahres Glück sey ausser dir.

Gieb mir Stärke zu meinen Geschäf-

ten. Erleuchte meinen Verstand, erhebe mein Herz, daß es begierig werde, nicht der Welt, sondern dir gefällig zu werden. Gieb mir die Ruhe, Herr! — die Ruhe, die Begleiterin der wahren Tugend. — Können Betrübniß und Leiden mein Herz bessern; Herr! so gieb mir auch meinen Theil an Kummer und Schmerzen: du wirst deinem Kinde keine Last auflegen, die es nicht ertragen kann.

Gieb mir nicht irrdischen Reichthum, der die Seele erniedriget, und den die blasse Sorge bewachet. Laß mich reich seyn an guten Handlungen. Gieb mir nur so viel, daß mein Herz, von Sorgen der Nahrung eingenommen, seines höhern Endzwecks nicht vergißt. — Willst du mir irrdische Schätze verleihen, Herr! so gieb mir Verstand und Willen, sie wohl anzuwenden.

Die weltliche Ehre sey nicht mein Wunsch; und der Beifall der Welt sey nicht meine Sorge. Aber, o Herr! laß mich nicht zu Schanden werden vor dem Volke. Mein Gericht sey unbefleckt, und

mein

mein Name sey nicht der Spott der Verläumder. — Wenn ich einst liege, und schlafe im Frieden; so laß mein Andenken einigen stillen, redlichen Herzen werth seyn. Kein Fluch, und keine Lästerung, beschwere mein Grab.

Gieb mir den süssesten Trost des menschlichen Lebens — wahre Freude. Segne meine Geliebten; sie sind dein, und verehren deinen Namen. — Segne meinen Geburts-Ort, mein Vaterland. — Segne uns, Herr! so sind wir gesegnet. — Laß meine Seele im Frieden fahren zu seiner Zeit. Laß mich bei meinem Ende, getröstet durch dein Wort, gestärket durch den Glauben, geheiliget durch deine Gnade, aus der Welt scheiden. Kein Bild des Schreckens erscheine vor meinen brechenden Augen; keine begangene Missethat ängstige meine Seele; kein irrdischer Wunsch halte meine Seele zurück. Laß mich getröst durch die Verdienste deines ewigen Sohnes in das Reich der Ewigkeit treten. — Segne

mich

mich in meiner letzten Stunde. — Mein Ende sey, wie das Ende der Gerechten.

Ewig Lob, und Preis, und Ehre sey dir, ewiger Vater! — Versöhnender Sohn des ewigen; Messias! dein Name sey geheiliget. — Geist! dir sey ewig Lob und Preis. Amen.

Gebeth

bei einer Kindestaufe.

Gütiger Gott! wir loben und preisen dich, daß du deinen lieben Sohn in die Welt gesandt hast, damit er den unsichtbaren Feind des menschlichen Geschlechts die Macht nehme, die Herrschaft der Sünde schwäche, alle Menschen in die selige Freiheit der Kinder Gottes versetze. — Wir bitten dich, du wollest auch dieses Kind, welches nun durch die Taufe von der Sünde gereiniget wird, mit uns allen an deinen großen Wohlthaten um Jesu Christi willen Theil nehmen lassen; wollest dasselbe vor aller Gewalt der Feinde in seinem

nem ganzen Leben bewahren, und durch dein Wort und deinen Geist mit Kraft und Muth ausrüsten, die Sünde zu bekämpfen, und alles Böse zu überwinden, damit es, errettet von der Herrschaft der Finsterniß, einst mit uns allen in dein herrliches Reich versetzt, ewig dich preisen und rühmen möge. Dieß bitten wir dich demüthigst um Jesu Christi deines lieben Sohnes willen. Amen.

Dankgebeth
nach der heiligen Taufe.

Barmherziger Gott und Vater! wir sagen dir Lob und Dank, daß du deine Kirche gnädig erhaltest, und immerhin mit neuen Mitgliedern vermehrest; wir preisen dich für die große Gnade, welche du nun auch diesem deinem lieben Kinde um Jesu Christi willen erzeiget hast. Gieb, daß es nach deinem Wohlgefallen einst in der reinen christlich-katholischen Lehre wohl unterwiesen, und nach deinem Sinne gebildet werde. Bewahre alle guten

ten Gaben, die du durch die Wirkung deiner Macht und Güte in selbes gelegt hast; rüste es immer mehr aus mit den Kräften, die zu einem vernünftigen und christlichen Tugendwandel nöthig sind; befördere das Wachsthum, stärke die Gesundheit, verlängere das Leben desselben, daß es, zur Freude der Seinigen und zu deiner Verherrlichung, auf Erden viel Gutes schaffen, und einstens mit uns allen das ewige Leben, die Belohnung seiner Treue um Jesu Christi willen erhalten möge. Amen.

Gebeth

nach empfangener heiliger Firmung, und sonst zur Gedächtniß derselben öfters zu sprechen.

Göttlicher, heiliger Geist! ich danke dir demüthigst, daß du dich gewürdiget hast, durch das heilige Sakrament der Firmung in mein Herz zu kommen, und daß du innerlich meiner Seele durch den heiligen Chrysam ein unauslöschliches Zeichen eingedrücket hast, gleichwie äusserlich

ſerlich meine Stirne mit dem heiligen Kreuze durch die Hand des Biſchofes bezeichnet wurde. Ich bitte dich, erfülle mich mit deiner Gnade, ſtärke und beſtättige mich in dem wahren Glauben; entzünde in mir das Feuer deiner göttlichen Liebe; mache mich in aller Widerwärtigkeit, welche ich um Chriſti willen zu ertragen habe, großmüthig und geduldig; verleihe auch, daß ich als ein gefirmter Chriſt in allen Tugenden zunehme, und die kräftige Wirkung dieſes heiligen Sakraments in allen Verſuchungen, beſonders aber in meinem letzten Streit und in der Todesangſt alſo verſpüre, damit einſtens die Empfangung dieſes heiligen Sakraments zur Vermehrung meiner Glorie, Freude und ewigen Seligkeit in dem Himmel gereichen möge. Amen.

Gebeth

bei einem Eheverlobniß.

Allgütiger Gott! der du den Eheſtand eingeſetzet, durch dieſe weiſe Einrichtung

das menschliche Geschlecht bisher zu erhalten, auch unzähligen einzelnen Ehegatten, und den von ihnen erzogenen Kindern unaussprechlich große Wohlthaten dadurch erzeiget hast; schütte auch deinen Segen reichlich aus über (uns oder diese Verlobten); erfülle alle guten Wünsche ihres Herzens; erhalte ihre Gemüther in steter liebreicher Vereinigung; erfreue sie mit vielen glücklichen Ereignissen; bewahre sie vor schweren Versuchungen und empfindlichen Leiden, und hilf ihnen tragen, was du aufzulegen für gut findest. Deiner väterlichen Güte empfehlen wir uns (oder sie); sey uns (oder ihnen) gnädig, und erhalte uns (oder sie) in deiner Furcht und Liebe, damit sie deines Wohlgefallens und Segens immer fähig seyn mögen. Amen.

Gebeth
einer Wittwe.

Großer Gott, Beschützer und Versorger aller Verlassenen! du wolltest, daß ich in diesen Stand komme, der sehr oft durch

den ganzen Rest des Lebens ein Stand des Traurens und vieler Kümmernisse zu seyn pflegt. Zu wem sollte ich in demselben meine Zuflucht nehmen, bei wem Hilfe suchen, als bei dir, der du gesagt hast: der Waisen Helfer, und der Wittwen Richter zu seyn? Höre dann meine Seufzer, sieh die Thränen, die ich einsam oft vor dir weine; antworte mir durch Trost, und zu seiner Zeit mit deiner göttlichen Hilfe. Gieb mir die Weisheit, vorsichtig zu wandeln, damit ich dem Hohne der Verläumdung entgehe. Mit frohem Herzen werfe ich alle meine Sorgen auf dich, o gütiger Gott! und sage mit festem Vertrauen auf deinen mächtigen Schutz: Im Herrn habe ich Gerechtigkeit und Stärke; Gott ist mein Heil. Ich bin sicher und fürchte mich nicht; was wollen mir Menschen thun? Herzlich lieb hab' ich dich, Herr! meine Stärke, meine Burg, mein Fels, mein Gott. Es ist gut, auf den Herrn vertrauen, und sich nicht verlassen auf Menschen. Gott ist

meine Zuversicht, Stärke und Hilfe in den Nöthen, die mich treffen können. Auf ihn hoffet mein Herz, und mir ist geholfen. Amen.

Erhebung des Gemüths zu Gott in jeder Noth und Betrübniß.

Der 90. Psalm.

Wer sich unter dem Schutze des Höchsten verbirgt, wird im Schatten des Allmächtigen unter dem Gott des Himmels wohnen.

Du bist mein Vertrauen, will ich zu dem Herrn sprechen, meine Zuflucht, mein Gott, auf den ich mich verlasse.

Denn er wird dich (meine Seele) noch ferner von dem Fallstricke des Jägers und den Drohungen des Verderbens erretten.

Sein starker Flügel wird dich überschatten, und unter seinen Fittigen wirst

du dein Vertrauen haben. Seine Wahrheit bedecket dich als ein Schild und Schirm.

Dich wird keine nächtliche Furcht erschrecken, kein Pfeil, der bei Tage flieget; keine Pest, die im Finstern schleichet; kein Unfall des höllischen Feindes am hellen Mittage.

Tausende werden an deiner linken Seite fallen, und zehenmal so viele an der Rechten: zu dir aber wird kein Uebel nahen.

Nur wirst du (von fern) mit deinem Augen sehen, und betrachten, wie es die Sünder entgelten müssen.

Denn du, o Herr! bist mein Vertrauen. O wer du immer den Allerhöchsten erwählet hast.

Dir wird kein Unglück begegnen, keine Geißel wird sich deinem Zelte nähern;

Weil er seinen Engeln befohlen hat, daß sie dich auf allen deinen Wegen behüten.

Sie werden dich auf den Händen

tragen, damit du nicht etwa mit dem Fuße an einen Stein anstoßest.

Ueber Schlangen und Nattern wirst du gehen, Löwen und Drachen wirst du mit Füßen treten;

Weil er sich durch Hoffnung und Liebe mit mir vereiniget, will ich ihn retten; ich will ihn schützen und stärken, weil er mich erkennt.

Er wird mich anrufen, und ich will ihn erhören, ich bin bei ihm in seiner Trübsal: ich will ihn herausreißen, und herrlich machen.

Ich will ihn mit einem langen Leben ersättigen, und ihm (nach selbem) mein Heil zeigen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste;

Als er war im Anfang, jetzt und allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Litaney
von allen Heiligen.

Herr! erbarme dich unser.
Christe! erbarme dich unser.
Herr! erbarme dich unser.
Christe! höre uns.
Christe! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist! erbarme dich unser.
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott! erbarme dich unser.

Heilige Maria!
Heilige Gottesgebährerin!
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen!
Heiliger Michael!
Heiliger Gabriel!
Heiliger Raphael!

} bitt für uns.

Alle heilige Engel und Erzengel! bittet für uns.

Heiliger Johann der Täufer! bitt für uns.

Heiliger Joseph! bitt für uns.

Alle heiligen Patriarchen und Propheten! bittet für uns.

Heiliger Peter!
Heiliger Paulus!
Heiliger Andreas!
Heiliger Jakob!
Heiliger Johannes!
Heiliger Thomas!
Heiliger Jakob!
Heiliger Philipp!
Heiliger Bartholomäus!
Heiliger Mathäus!
Heiliger Simon!
Heiliger Thaddäus!
Heiliger Mathias!
Heiliger Barnabas!
Heiliger Lukas!
Heiliger Markus!

bitt für uns.

Alle heiligen Apostel und Evangelisten! bittet für uns.

Alle heiligen Jünger des Herrn! bittet für uns.

Alle heiligen unschuldigen Kinder! bittet für uns.

Heiliger Stephan! bitt für uns.

Heiliger Laurentius! bitt für uns.

Heiliger Vinzenz! bitt für uns.

Heiliger Johann und Paul! bittet für uns.

Heiliger Fabian und Sebastian!
Heiliger Kosmas und Damian!
Heiliger Gervasius und Protasius!
Alle heiligen Martyrer!
bittet für uns.

Heiliger Silvester!
Heiliger Gregorius!
Heiliger Ambrosius!
Heiliger Hieronymus!
Heiliger Martin!
Heiliger Nikolaus!
bitt für uns.

Alle heiligen Bischöfe und Beichtiger! bittet für uns.

Alle heiligen Lehrer! bittet für uns.

Heiliger Antonius!
Heiliger Benedikt!
Heiliger Bernhard!
bitt für uns

Heiliger Dominikus! } bitt für uns.
Heiliger Franziskus!

Alle heiligen Priester und Leviten! bittet für uns.

Alle heiligen Mönche und Einsiedler! bittet für uns.

Heilige Maria Magdalena!
Heilige Agatha!
Heilige Lucia!
Heilige Agnes!
Heilige Cäcilia!
Heilige Katharina!
Heilige Anastasia! } bitt für uns.

Alle heiligen Jungfrauen und Wittwen: bittet für uns.

Alle Heiligen Gottes! bittet für uns.

Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!

Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von deinem Zorne,
Vom gähen und unversehenen Tode,
Von den Nachstellungen des Teufels, } erlöse uns, o Herr!

Vom

Vom Zorn, Haß u. allen bösen Willen,
Von dem Geiste der Unlauterkeit,
Vom Blitz und Ungewitter,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von dem ewigen Tode,
Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung,
Durch deine Ankunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Taufe und heilige Fasten,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod und Begräbniß,
Durch deine heilige Auferstehung,
Durch deine wunderbarliche Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des heiligen Geistes, des Trösters,
Am Tage des Gerichts,

erlöse uns, o Herr!

Wir armen Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns verschonest,
Daß du uns verzeihest,
Daß du uns zu wahrer Buße bringen wollest,

wir bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß du deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß du den apostolischen obersten Hirten und alle Stände der Kirche in deiner heiligen Religion erhalten wollest,
Daß du die Feinde der heiligen Kirche demüthigen wollest,
Daß du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Einigkeit geben wollest,
Daß du dem christlichen Volke Frieden und Einigkeit verleihen wollest,
Daß du uns selbst in deinem heiligen Dienste erhalten wollest,
Daß du unsere Gemüther zu himmlischen Begierden erhebest,
Daß du alle unsere Gutthäter mit den ewigen Gütern belohnest,
Daß du die Seelen unserer Brüder, Freunde und Gutthäter von der ewigen Verdammniß erledigest,
Daß du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,

wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du allen abgestorbenen Christglaubigen die ewige Ruhe verleihen wollest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns erhören wollest, wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Christe! höre uns.

Christe! erhöre uns

Herr! erbarme dich unser.

Christe! erbarme dich unser.

Herr! erbarme dich unser.

Vater unser ꝛc.

Psalm 69.

O Gott! merk' auf meine Hilfe, Herr! eile, mir zu helfen.

Schamroth,

Schamroth, und zu Schanden sollen werden, die meiner Seele nachstellen.

Sie sollen zurücke weichen, und in Schanden stehen, die mir Uebels wollen.

Sie sollen bald schamroth abtreten, die mir sagen: da, da! recht auf ihn.

Aber alle, die dich suchen, sollen frohlocken, und sich in dir erfreuen; und die dein Heil lieben, sollen immerdar sagen: Hochgelobt sey der Herr!

Ich aber bin dürstig und arm: O Gott! steh mir bei.

Denn du bist mein Erretter und Erlöser: O Herr! verweile nicht zu lange.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste.

Als er war im Anfang, jetzt und allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

℣. Mache selig deine Diener,

℟. Die auf dich hoffen, mein Gott!

℣. Sey uns, Herr! ein starker Thurm,

℟. Wider unsere Feinde.

℣. Laß den Feind nichts vermögen wider uns.

℟. Und das Kind der Bosheit schade uns nicht.

℣. Herr! handle nicht mit uns nach unsern Sünden.

℟. Und vergilt uns nicht nach unsern Bosheiten.

℣. Lasset uns bethen für unsern obersten Hirten N.

℟. Der Herr erhalte ihn; mache ihn lebendig und selig auf Erden, und übergebe ihn nicht in die Hände seiner Feinde.

℣. Lasset uns bethen für unsere Wohlthäter.

℟. O Herr! du wollest allen unsern Wohlthätern, um deines Namens willen, das ewige Leben geben.

℣. Laßt uns bethen für alle abgestorbene Christgläubige.

℟. Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Lasse sie ruhen im Frieden.

℟. Amen.

℣. Lasset uns auch bethen für unsere abwesende Brüder.

℟. O mein Gott! mache deine Diener selig, die auf dich hoffen.

℣. O Herr! sende ihnen Hilfe von deinem Heiligthume.

℟. Und von Sion beschütze sie.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrei zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott! dessen Eigenschaft ist, sich allezeit zu erbarmen, und zu verschonen; nimm an unser flehentliches Gebeth, auf daß uns, und alle deine Diener, die wir mit den Ketten der Sünden stark gebunden sind, die Erbarmung deiner Gütigkeit gnädigst auflöse.

Wir bitten dich, o Herr! nimm an unser demüthiges Gebeth, und verschone uns, die ihre Sünden bekennen, auf daß wir zugleich Verzeihung, und den Frieden nach deiner Güte erlangen.

O Herr! erzeige uns gnädiglich deine unaussprechliche Barmherzigkeit, auf daß

du

du uns zugleich von allen Sünden auflösest, und von der Strafe, die wir für selbe verdienen, errettest.

O Gott! der du durch die Sünde beleidiget, und durch die Buße versöhnet wirst; sieh gnädig an das Gebeth deines demüthigen Volkes, und wende ab die Geisel deines Grimmes, welche wir für unsere Sünden verdienen.

Allmächtiger, ewiger Gott! erbarme dich deines Dieners NN., unsers obersten Hirten, deines Statthalters auf Erden, und leite ihn nach deiner Mi de auf dem Wege des ewigen Heils, damit er durch deine Hilfe, was dir wohlgefällig ist, begehre, und kräftigst vollbringe.

O Gott! von welchem die heiligen Begierden, gute Anschläge, und gerechte Werke entspringen; gieb deinen Dienern einen solchen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann, auf daß unsere Herzen deinen Gebothen ergeben, und gegenwärtige Zeiten durch deinen Schutz vor des Feindes Furcht versichert, und friedsam sind.

O Herr! entzünde unsere Nieren und Herzen mit dem Feuer deines Geistes, auf daß wir mit keuscher Liebe dir dienen, und mit reinen Herzen gefallen mögen.

O Gott! ein Erschaffer und Erlöser aller Gläubigen, verleih den Seelen deiner Diener und Dienerinen Verzeihung aller Sünden, auf daß sie die gnädige Nachlassung, welche sie allezeit gewünschet, durch die gottselige Fürbitte erlangen.

O Herr! wir bitten dich, du wollest unserm Thun und Lassen mit deiner Gnade vorkommen, und solches durch deine Hilfe fortsetzen, damit alle unsere Gebethe und Werke von dir jederzeit anfangen, und, durch dich angefangen, geendet werden.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du herrschest über die Lebendigen und die Todten, und dich aller erbarmest, welche du aus dem Glauben und den Werken für die Deinen erkennest; wir bitten dich demüthiglich, daß die, für welche wir uns vorgenommen, unser Gebeth auszu-

gießen, die entweder noch in dieser Welt im Leben, oder davon abgeschieden sind, durch die Fürbitte aller deiner Heiligen, nach deiner Gütigkeit, Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen mögen.

Verschone Gott Vater! verschone Gott Sohn! verschone Gott heiliger Geist! deinem Diener, ja dem ganzen christlichen Volke, die wir mit Sünden und Strafen behaftet, und deiner göttlichen Erbarmung, des Trostes, und der Entledigung sehr unwürdig sind. — Das Blut deines gerechten Sohns, am Stammen des heiligen Kreuzes für uns vergossen, schreiet zu dir, o ewiger Vater! — Es sollen bei dir für uns bitten so viele tausende auserwählte Engel, welche allezeit vor deiner Majestät unbefleckt stehen. — Es wollen auch unsere Fürbitter seyn alle Stände und Orden deiner lieben Heiligen, welche im himmlischen Reiche mit dir immer frohlocken. — Wir bitten sammt ihnen einhellig, daß unsre katholische streitende Kirche, die dem Kreuze

jetzt unterworfen ist, an allen Orten wohl bestehe, und, vor gegenwärtigen und zukünftigen Feinden und Gefahren erlediget, in allem Guten gestärket und befördert werde. Amen.

Gebeth
für die Verstorbenen.

O Herr, mein Gott! du willst, daß deine Kinder sich brüderlich lieben; und es gefällt dir, wenn wir auf Erden für einander bethen. Aber unsre Liebe darf nicht aufhören, wenn uns der Tod getrennet hat: unser Gebeth für die Verstorbenen kann dir nicht minder gefallen. Ich erfülle auch diese Liebes-Pflicht, und bitte dich, barmherzigster Gott! demüthigst, verzeih ihnen, was sie aus menschlicher Schwachheit unrecht gethan, oder versäumt haben. Reinige sie durch die Verdienste Jesu, Mariä, und aller Heiligen ganz

ganz von ihren noch nicht vollständig abgebüßten Sündenmackeln. Mildere die Schmerzen der armen Leidenden. Stärke, tröste und erfreue sie, und mache sie bald fähig und würdig deiner ewigen glückseligen Anschauung. O ich empfehle diese Verstorbenen NN. deiner unendlichen Vatergüte. Führe sie dahin, wo das Ziel ihrer Wünsche, und die Quelle der Seligkeit ist. Empfange sie, o Gott der Barmherzigkeit! mit väterlicher Liebe in deinen heiligen Wohnungen. Und dann, meine Liebe! vergesset auch meiner nicht. O gewiß! ihr habet eure Liebe zu mir mit euch hinüber genommen in jenes selige Land des Friedens. Um ihrer werth zu seyn, will ich mich der Tugend und der allgemeinen Menschenliebe befleißen, damit auch ich einst mich euers Wiedersehens freuen, und in dem Himmel eure Liebe genießen möge. Amen.

Verzeichniß

der von

Johann Baptist Schenkl,

k. b. Stadtrath in Amberg,

herausgegebenen Schriften,

welche

um die beigesetzten billigen Preise gegen gleich baare Bezahlung zu haben sind.

---

1. Sprüche und Lehren der Weisheit für Liebhaber einer weisen Lebensart. 8. Amb. 6te Aufl. 1814. 12 kr.
2. Christenlehrschankung für Kinder, oder kleines Gebethbuch. 18. 1822. 14te Auflage, 4 kr.
3. Kunst immer glücklich zu seyn. 18. Augsburg 1799. 2te Auflage. 1812. 8 kr.
4. Frage: Wie können Unterthanen ihrem Fürsten und Regenten seine Regierung erleichtern? Eine Rede an dem glorwürdigsten Namensfeste Sr. churfürstl. Durchl. zu Pfalzbaiern. gr. 8. Amb. 1799. 9 kr.
5. Lehrreiche Unterhaltung für alle Stände, welche nach Weisheit und Glückseligkeit trachten, und zugleich frohe Abende genießen wollen. 8. Amberg. 4te Aufl. 1812. 24 kr.
6. Lehrreiche Unterhaltungen, 2tes Bändchen, 1808. 2te Auflage. 1812. 15 kr.
7. Geistliche Lieder und nützliche Lehren auf jeden Tag des Monats. 18. Augsburg. 1804. 6 kr.
8. Neues Gebethbuch zur Beförderung des wahren Christenthums. 8. Amb. 1823. 6te Auflage 36 kr.
9. Frohe und dankbare Gefühle an dem glorwürdigsten Namensfeste Sr. churfürstl. Durchl. Maximilian Josephs. gr. 8. Sulzbach. 1815. 6 kr.

10. Kleines Gebethbuch zum Gebrauche marianischer Mitglieder. 12. Amberg. 1805. 24 kr.

11. Taschenbuch für das Jahr 1807 mit dem Verzeichniß der in den baierschen Staaten lebenden Schriftsteller. 12. Amberg. 40 kr.

12. Taschenbuch für das Jahr 1808 mit dem Leben baierscher Gelehrten. 12. Amberg. 18 kr.

13. Der Himmel auf Erden, oder Entwurf zu einem seligen Leben. 8. Augsb. 1807. 2te Aufl. 1812. 6 kr.

14. Patriotische Empfindungen der baierschen Unterthanen des Naabkreises an dem allerhöchst erfreulichen Namensfeste Ihrer königl. Majestät Fried. Wilh. Karoline. gr. 8. Amberg. 1809. 6 kr.

15. Patriotische Gesinnungen der baierschen Unterthanen des Naabkreises am allgemeinen Friedensfeste den 5. November 1809. 8. Amberg. 6 kr.

16. Die Empfindungen eines guten Volkes bei dem wiederkehrenden Geburtstage seines guten Regenten den 27. Mai 1811. 6 kr.

17. Ueber das Armenwesen, oder auf welche Weise können alle Armen, Wittwen und Waisen versorgt, und wie kann dem Umlauf der Bettler gesteuert werden? Amberg. 1812. 8 kr.

18. Worte des Trostes und der Aufmunterung bei gegenwärtig französisch-russischem Kriege an seine Mitbürger, bei Gelegenheit des Geburtsfestes Sr. Majestät Maximilian Josephs Königs von Baiern. 8. Amberg. 1813. 9 kr.

19. Die Geburtsfeier Ihrer königl. Majestät Friederike Wilhelmine Karoline, unsrer allergnädigsten Königin. 8. Amberg 1813. 8 kr.

20. Kurze Rede zur Aufmunterung seiner Mitbürger bei der allgem. Landesbewaffnung. 8. Amb. 1814. 8 kr.

21. Stimme in dem Jubelchor der Völker Europens über den glücklich eroberten Weltfrieden, bei Gelegenheit der allerhöchsten Geburtsfeier Sr. königl. Majestät Maximilian Josephs, unsers allergnädigsten Königs, den 27. Mai 1814. 8 kr.

22. Wie kann die Stadt- und Landwirthschaft am beßten und am leichtesten emporgebracht werden? gr. 8. Erlangen 1814. 6 kr.

23. Aphorismen aus dem Gebiete der Weisheit und Klugheit des Lebens. 8. Amberg 1815. 12 kr.

24. Taschenbuch für das Jahr 1816 mit dem Verzeichniß der im baierischen Staate lebenden Schriftsteller. 12. Amberg. 36 kr.

25. Was sollen jetzt alle Stände thun? Beantwortet am allerhöchsten Namensfeste Sr. königl. Majestät Maximilian Josephs, den 12. Oktbr. 1815. 8. Amb. 8 kr.

26. Theoremen und Maximen aus der Erfahrung abgezogen. 8. Amberg 1816. 9 kr.

27. Ueber Vaterlandsliebe. Eine Abhandlung bei Gelegenheit des allerhöchsten Namensfestes Ihrer königl. Majestät Friederike Wilhelmine Karoline, unsrer allergnädigsten Königin, den 28. Jänner 1816 8. Amberg. 9. kr.

28. Chronik der Stadt Amberg. 8. 1817. mit einem Titelkupfer. 1 fl. 12 kr.

29. Salomons Buch der Weisheit, als Erbauungsbuch für christl. Familien. 4te Aufl. Augsb. 1822. 18 kr.

30. Taschenbuch für das Jahr 1817., mit dem Verzeichniß der in den baierschen Staaten lebenden Schriftsteller. 4te Auflage Fortsetzung. Regensburg. 1817. 48 Kreuzer.

31. Lebensphilosophie in auserlesenen Maximen dargestellt. Sulzbach und Wien 8. 1817. 15 kr.

32. Früchte meines Nachdenkens und Lesens in Erholungsstunden, ein Beitrag zur Beförderung guter Sitten und angenehmer Unterhaltung für alle Stände, auch zum Gebrauche als nützliches Prämienbuch. Sulzbach und Wien. 8. 1817. 18 kr.

33. Supplement-Band zur Chronik der Stadt Amberg, 8. 1818. 36 kr.

34. Die wahre Glückseligkeit des Staatsbürgers. Eine Abhandlung am allerhöchsten Geburtsfeste Sr. königl. Majestät Maximilian Josephs. gr. 8. 1818. 9 kr.

35. Von dem Endzwecke der Kongregationen und Brüderschaften zur gemeinnützigen Erbauung herausgegeben. 12. Amberg. 1818. 4 kr.

36. Kurze Anrede an die Landwehrmänner bei Verleihung des königl. Kriegsarme-Denkzeichen nebst Beschreibung der erwähnten Feierlichkeit. 1818. Amb. 3 kr.

37. Literärisches Taschenbuch auf das Jahr 1820, enthaltend das Verzeichniß der im baierschen Staaten lebenden Schriftsteller. 18. Sulzb. 1820. 18 kr.

38. Auserlesene Andachts-Uebungen für die Jugend. Amberg. 18. 1823. 6 kr.

39. Sammlung der Freiheiten, Rechte, Gesetze, Gewohnheiten und Polizeiordnungen der Stadt Amberg aus dem XIV. bis XVI. Jahrhundert 8. 1820. 36 kr.

40. Prämienbuch für die fleißige Jugend. 8. Amberg. 1820. 12 kr.

41. Das Erndtefest in Verbindung mit dem Namensfeste Seiner Königl. Majestät Maxm Jos. den 12. Okt. 1820, ein Fest der allgemeinen Freude. 9 kr.

42. Auszug der Ambergischen Vertrags- und Gerichtsbriefen von 1379 — 1389. 8. Amb. 1821. 36 kr.

Schriften welche noch herausgegeben werden:

43. Stadtgesetzbuch von Amberg vom Jahre 1554. Mit Anmerkungen.

44. Kurze Lebensgeschichte aller römischen Päbste.

45. Oberpfälzische Merkwürdigkeit, in einer chronologischen Ordnung mit einem Lexikon der Gelehrten und Künstler in den Herzogthümern Oberpfalz und Sulzbach, oder dem alten Norikum.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Schenkl, Johann Baptist,

Neues Gebetbuch zur Beförderung des wahren Christenthums

Amberg 1823

Asc. 4332 m

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10267325-6